

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katina Schubert (LINKE)**

vom 23. April 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2018)

zum Thema:

Bezirkliche Integrationsfonds 2017

und **Antwort** vom 09. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2018)

Frau Abgeordnete Katina Schubert (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14799
vom 23. April 2018
über
Bezirkliche Integrationsfonds 2017

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Projekte wurden aus dem bezirklichen Integrationsfonds im Jahr 2017 finanziert? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.

Zu 1.: In den zwölf Berliner Bezirken wurden 2017 insgesamt 453 Maßnahmen umgesetzt. Die Aufschlüsselung der Projekte nach Bezirken kann der beigefügten „Übersicht der im Rahmen des Integrationsfonds in 2017 umgesetzten Maßnahmen“ entnommen werden.

2. Welche Summe aus dem bezirklichen Integrationsfonds wurde den jeweiligen Bezirken zugewiesen? Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln.

Zu 2.: Im Rahmen des Masterplans für Integration und Sicherheit standen den Bezirken im Jahr 2016 für die Nachbarschaftsprogramme Mittel in Höhe von 6 Mio. EUR und im Jahr 2017 Mittel in Höhe von 12 Mio. EUR zur Verfügung. Zusätzlich zu den 12 Mio. EUR konnten die in 2016 nicht verausgabten Mittel in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR im Jahr 2017 ebenfalls für die Umsetzung der Maßnahmen verwendet werden, so dass den Bezirken für das 2017 insgesamt rund 15,6 Mio. EUR bereit standen.

Diese verteilen sich auf die Bezirke wie folgt:

| Integrationsfonds/ bezirkliches Nachbarschaftsprogramm | | | | |
|--|------------------------------------|------------------------------|--|--|
| Einzelaufstellung nach Bezirken | | | | |
| Stand: 31.12.2017 | | | | |
| Bezirk | Gesamt- budget 2016 | Übertrag aus 2016 | vorgesehen aus Masterplan- Mitteln 2017 | Gesamtbudget 2017 (Summe aus „Übertrag aus 2016“ und „vorgesehen aus Masterplanmitteln 2017“) |
| Angaben in T€ | | | | |
| Mitte | 592 | 150 | 1.031 | 1.181 |
| Friedrichshain- Kreuzberg | 357 | 162 | 629 | 791 |
| Pankow | 499 | 339 | 1.129 | 1.468 |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 556 | 304 | 882 | 1.186 |
| Spandau | 650 | 623 | 1.423 | 2.046 |
| Steglitz-Zehlendorf | 385 | 192 | 813 | 1.005 |
| Tempelhof- Schöneberg | 554 | 474 | 1.135 | 1.609 |
| Neukölln | 284 | 191 | 727 | 918 |
| Treptow-Köpenick | 478 | 284 | 990 | 1.274 |
| Marzahn-Hellersdorf | 430 | 168 | 946 | 1.114 |
| Lichtenberg | 743 | 345 | 1.446 | 1.791 |
| Reinickendorf | 472 | 388 | 848 | 1.236 |
| Gesamt Integrationsfonds (gespeist aus dem Ressortbetrag aller Verwaltungen, gerundet) | 6.000 | 3.620 | 12.000 | 15.619 |

Um einen lückenlosen Übergang einzelner Projekte und Vorhaben zu gewährleisten, wurden den Bezirken für die Jahre 2018 und 2019 jeweils Mittel in Höhe von rd. 9,2 Mio. € für die Umsetzung des Integrationsfonds zur Verfügung gestellt.

| Bezirk | Summe 2018 | Summe 2019 |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| 31 Mitte | 430.762 € | 424.394 € |
| 32 Friedrichshain-Kreuzberg | 373.031 € | 368.256 € |
| 33 Pankow | 1.142.506 € | 1.116.497 € |
| 34 Charlottenburg-Wilmersdorf | 531.750 € | 600.782 € |
| 35 Spandau | 949.534 € | 975.762 € |
| 36 Steglitz-Zehlendorf | 802.072 € | 785.457 € |
| 37 Tempelhof-Schöneberg | 1.015.788 € | 1.071.462 € |
| 38 Neukölln | 644.317 € | 538.233 € |
| 39 Treptow-Köpenick | 881.029 € | 940.422 € |
| 40 Marzahn-Hellersdorf | 892.125 € | 873.026 € |
| 41 Lichtenberg | 999.224 € | 977.170 € |
| 42 Reinickendorf | 537.861 € | 528.538 € |
| Summe: | 9.200.000 € | 9.200.000 € |

3. Auf welche Höhe belaufen sich die bisherigen Ausgaben?

Zu 3.: Im Jahr 2016 wurden von den zur Verfügung stehenden 6 Mio. € rd. 2,4 Mio. € verausgabt. Die nicht verausgabten Mittel in Höhe von rd. 3,6 Mio. € standen den Bezirken in 2017 zusätzlich zu den 12 Mio. € zur Verfügung. Von diesen rd. 15,6 Mio. € wurden rund 13,3 Mio. € von den Bezirken verausgabt.

4. Existieren Förderrichtlinien für Projekte, die aus dem bezirklichen Integrationsfonds finanziert werden?

5. Falls nein, hält der Senat solche Richtlinien für sinnvoll?

Zu 4. und 5.: Es existieren keine Förderrichtlinien. Die Maßnahmen müssen sich an den Zielen des Masterplans orientieren und sich in die bezirklichen integrationspolitischen Schwerpunkte einbetten. Der Senat hält Richtlinien hier nicht für sinnvoll, da die Bezirke unterschiedliche Bedarfe haben. Die inhaltliche Ausrichtung der Maßnahmen wird deshalb weitestgehend den Bezirken überlassen.

Vor einer Freigabe prüft der Senat neben der inhaltlichen Ausrichtung auch den Ausschluss von Doppelförderung.

6. Nach welchen Kriterien wird über die Förderungswürdigkeit eines Projektes entschieden?

Zu 6.: Die Entscheidung über die Förderungswürdigkeit eines Projektes wird in den Bezirken getroffen. Die Verfahren und Kriterien, die zur Überprüfung der

Förderungswürdigkeit genutzt werden, variieren in den Bezirken. Sie beinhalten in der Regel folgende Kriterien:

- die inhaltliche Ausrichtung der Projekte entsprechend der bezirklichen integrationspolitischen Bedarfe
- die Nachvollziehbarkeit der Projektbeschreibung und des Finanzplans
- der Fokus auf Angebote für spezielle Zielgruppen (z.B. Kinder/ Jugendliche, Familien, junge Männer etc.)
- die Zielgruppenmischung zur Förderung der Begegnung von Geflüchteten und länger im Bezirk ansässigen Bewohnerinnen und Bewohnern

7. Wie sind die Gremien zusammengesetzt, die über die Förderung eines Projektes entscheiden? Bitte nach den einzelnen Bezirken aufschlüsseln.

8. Existieren dafür einheitliche Verfahren? Falls nein, in welcher Weise wird dies in den Bezirken gehandhabt? Bitte nach Bezirk aufschlüsseln.

Zu 7. und 8.: Die Fragen sieben und acht der Schriftlichen Anfrage betreffen Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat hat daher die zwölf Bezirke um Zulieferungen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend tabellarisch wiedergegeben und beziehen sich zum einen auf die Zusammensetzung der Entscheidungsgremien und zum anderen auf die Verfahren zur Entscheidungsfindung.

| Bezirk | Antwort zu Frage 7 - Entscheidungsgremien |
|--------------------------------|---|
| Charlottenburg– Wilmersdorf | Gemäß Punkt 5.1 der bezirklichen Förderleitlinie „zur Umsetzung des Masterplans Integration und Sicherheit (Integrationsfonds) in den Jahren 2017 ff.“ gilt folgendes Entscheidungsverfahren: Förderanträge werden an das Büro des Integrationsbeauftragten gestellt. Das weitere Bewilligungsverfahren ist abhängig vom jeweiligen Fördervolumen: Über Kleinstprojekte bis zu 3.000 Euro entscheidet das Integrationsbüro direkt. Dementsprechend gilt hier ein vereinfachtes und schnelleres Verfahren. Über Anträge von 3.000-10.000 Euro entscheidet das Bezirksamtskollegium. Anträge über 10.000 Euro werden zunächst von einer Jury fachlich bewertet, bevor sie zur Entscheidung an das Bezirksamtskollegium weitergeleitet werden. Diese Jury besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Fachabteilungen, je einem Mitglied des Migrationsbeirates und des Integrationsausschusses sowie der/dem Integrationsbeauftragten. Dementsprechend kann das Entscheidungsverfahren für große Förderanträge einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Förderleitlinie ist online auf der Website des bezirklichen Integrationsbeauftragten abrufbar. |
| Friedrichshain- Kreuzberg | Mit Mitteilung der zuständigen Senatsverwaltung über die zur Verfügung gestellten Mittel erfolgte eine Abfrage bei allen Fachabteilungen und Ämtern nach den dringlichsten Bedarfen des Bezirkes in Bezug auf die Umsetzung der Ziele des Masterplans auf Bezirksebene. Die zusammengeführte Bedarfsliste wurde für |

| | |
|---------------------|---|
| | 2017 im Bezirksamts-Kollegium beraten und beschlossen und anschließend den Senatsverwaltungen zur abschließenden Prüfung übermittelt. |
| Lichtenberg | In Vorbereitung des Prozesses wurde eine Integrationskonferenz durchgeführt. Zudem wurde ein Eckpunktepapier für ein bezirkliches Integrationskonzept erstellt. Beschlüsse der Maßnahmen erfolgen durch eine Jury, bestehend aus Bezirksamts-Mitgliedern, der Integrationsbeauftragten, der Gleichstellungsbeauftragten, den Fachämtern unter Beteiligung des Integrationsausschusses sowie des Rates für Migrantenangelegenheiten. |
| Marzahn-Hellersdorf | In einem ersten Schritt werden alle Abteilungen des Bezirksamtes darum gebeten, dem Integrationsbeauftragten geeignete Maßnahmen und Projekte aus ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich zu benennen. Außerdem werden über verschiedene Kanäle (z. B. Integrationsbeirat, Jour fixe mit den Heimleitungen) weitere Akteure zur Einreichung von Vorschlägen animiert. Die gesammelten Vorschläge werden vom Integrationsbeauftragten zu einer Übersicht zusammengefasst, die Gegenstand einer von der Bezirksbürgermeisterin geleiteten Verständigungsrunde ist, zu der alle Abteilungen eingeladen werden. Die Runde verständigt sich darüber, welche Maßnahmen und Projekte in welcher Höhe gefördert werden sollen und welche nicht. Anschließend werden alle Abteilungen des Bezirksamtes über das Gesamtergebnis in Kenntnis gesetzt, um eigenverantwortlich die ihnen zugesprochenen Mittel zu bewirtschaften. |
| Mitte | Die Maßnahmenplanung für den Integrationsfonds 2016 und eine vorläufige Planung für 2017 wurde nach einem fachämterübergreifenden Dialog unter Einbeziehung der regionalen Schulaufsicht und Akteuren der Stadtteilarbeit am 12.06.2016 vom Bezirksamts beschlossen. Die spezifischen bezirklichen Bedarfe und Besonderheiten wurden dabei berücksichtigt. Auch für die abschließende Planung für 2017 wurde die fachämterübergreifende Arbeitsgruppe einberufen, die einen Maßnahmenkatalog erarbeitete. Im Sinn der Nachhaltigkeit wurden die meisten Projekte aus 2016 in 2017 weitergeführt. Einzelne Anpassungen wurden vorgenommen und damit auf Veränderungen und neu aufgetretene Bedarfe reagiert. Eine Rückkopplung zu den Bedarfen erfolgte über die bezirkliche Gremien- und Netzwerkarbeit der einzelnen Abteilungen, die u. a. Vertreterinnen und Vertreter von Flüchtlingsunterkünften und sozialen Trägern umfasst. Der Beschluss der Maßnahmen erfolgte am 25.04.2017 durch das Bezirksamts. |
| Neukölln | Das Bezirksamts Neukölln hat zur Umsetzung des Integrationsfonds eine „Arbeitsgruppe Masterplan“ (AG Masterplan) gegründet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen zusammensetzt. Die AG Masterplan entscheidet in Absprache mit dem Bezirksamts über alle zu fördernden Projekte im Rahmen des Integrationsfonds. Folgende |

| | |
|-----------------------|---|
| | <p>Fachbereiche und Stabsstellen sind in der AG vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stabsstelle Innovation und Integration mit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Integrationsbeauftragten, ○ der Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen, ○ der stellvertretenden Europabeauftragten und ○ der Stadtteilmütter- / Integrationslotsenkoordination • Fachbereiche Jugend, Gesundheit, Schule, Bildung, Kultur, Sport, Stadtentwicklung mit dem Quartiersmanagement, Hochbau |
| Pankow | <p>Mit dem Beschluss VII-1678/2016 hat das Bezirksamt über die Verteilung der Mittel für 2016 und 2017 entschieden. Das Bezirksamt hatte sich am 05.07.2016 darauf verständigt, die Vorschläge der Abteilungen in standardisierter Form bis zum 22.07.2016 beim Bezirksbürgermeister einzureichen sowie die Bearbeitung und Bewirtschaftung der zu beschließenden Maßnahmen analog des Verfahrens der jährlichen Ehrenamtsmittel zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur (FEIN) erfolgen zu lassen. Die Finanzierung aller eingereichten Vorschläge war nicht möglich, da diese in der Summe die zur Verfügung stehenden Mittel überschritten. Das Bezirksamt musste daher entscheiden, welche Vorschläge nicht umgesetzt werden.</p> |
| Reinickendorf | <p>Jede Abteilung des Bezirksamtes wurde über die Möglichkeit der Projektförderung durch den Integrationsfonds des Masterplans Integration und Sicherheit in einer Informationsveranstaltung sowie in einer Rundmail informiert und um Einreichung von Projektvorschlägen für das Jahr 2017 aufgefordert. Das gesamte Verfahren koordiniert das Büro des Integrationsbeauftragten/Flüchtlingskoordination. Das Bezirksamt (der Bezirksbürgermeister und vier Bezirksstadträte) stimmte über die eingereichten Projekte ab.</p> |
| Spandau | <p>Das gesamte Bezirksamt entscheidet. Im Sommer 2016 wurde eine Excel-Abfrage aller Fachämter zu den flüchtlingsinduzierten Bedarfen durchgeführt.</p> |
| Steglitz - Zehlendorf | <p>Im Bezirksamt gibt es eine interne Arbeitsgruppe, die sich aus den Referenten der Abteilungen, dem Integrationsbüro und der Leitung des Gesundheitsamtes zusammensetzt. Im Verlauf des Jahres 2017 wurde für das Jahr 2018 ein neues Verfahren mit einer neuen Zusammensetzung des Gremiums von der Integrationsbeauftragten ausgearbeitet. Neben der für die Integration zuständigen Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit und der Integrationsbeauftragten werden die Leiter der Fachämter und die Referenten der Bezirksbürgermeisterin und der Bezirksstadträte an der Auswahlrunde teilnehmen. Zuvor wird der Integrationsausschuss im Rahmen einer Stellungnahme involviert.</p> |
| Tempelhof-Schöneberg | <p>Das Bezirksamtskollegium entscheidet über die Förderung der Projekte.</p> |

| | |
|------------------|---|
| Treptow-Köpenick | <p>Mit Mitteilung der zuständigen Senatsverwaltung über die zur Verfügung gestellten Mittel erfolgte eine Abfrage bei allen Abteilungen und Ämtern nach den dringlichsten Bedarfen in Bezug auf die Umsetzung der Ziele des Masterplans auf Bezirksebene.</p> <p>Die zusammengeführte Bedarfsliste wurde anschließend im Bezirksamts-Kollegium beraten und beschlossen sowie den Senatsverwaltungen zur abschließenden Prüfung übermittelt.</p> |
|------------------|---|

| Bezirk | Antwort zu Frage 8 – Verfahren zur Entscheidungsfindung |
|----------------------------|--|
| Charlottenburg-Wilmersdorf | <p>Gemäß Punkt 5.1 der bezirklichen Förderleitlinie „zur Umsetzung des Masterplans Integration und Sicherheit (Integrationsfonds) in den Jahren 2017 ff.“ gilt folgendes Entscheidungsverfahren: Förderanträge werden an das Büro des Integrationsbeauftragten gestellt. Das weitere Bewilligungsverfahren ist abhängig vom jeweiligen Fördervolumen: Über Kleinstprojekte bis zu 3.000 EUR entscheidet das Integrationsbüro direkt. Dementsprechend gilt hier ein vereinfachtes und schnelleres Verfahren. Über Anträge von 3.000-10.000 EUR entscheidet das Bezirksamtskollegium. Anträge über 10.000 EUR werden zunächst von einer Jury fachlich bewertet, bevor sie zur Entscheidung an das Bezirksamtskollegium weitergeleitet werden. Diese Jury besteht aus Vertretungen der zuständigen Fachabteilungen, je einem Mitglied des Migrationsbeirates und des Integrationsausschusses sowie dem/der Integrationsbeauftragten. Dementsprechend kann das Entscheidungsverfahren für große Förderanträge einige Wochen in Anspruch nehmen.</p> <p>Punkt 4.2 der Förderleitlinie regelt das Förderverfahren nach Abschluss der Projektvotierung durch das Bezirksamt/den Integrationsbeauftragten: Falls dem Antrag zugestimmt wird, erhalten die Antragsstellerinnen und Antragsteller die Förderung per Zuwendungsbescheid direkt vom Büro des Integrationsbeauftragten. Weitere Einzelheiten sind im Zuwendungsbescheid geregelt.</p> <p>Die Förderleitlinie ist online auf der Website des bezirklichen Integrationsbeauftragten abrufbar.</p> |
| Friedrichshain-Kreuzberg | Siehe Antwort zu Frage sieben. |
| Lichtenberg | <p>Beschlüsse der Maßnahmen erfolgen durch eine Jury, bestehend aus Bezirksamt-Mitgliedern, der Integrationsbeauftragten, der Gleichstellungsbeauftragten, den Fachämtern unter Beteiligung des Integrationsausschusses sowie des Rates für Migrantenangelegenheiten. Bei Veränderungen und Ergänzungen (z.B. nicht verausgabten und daher umzuverteilenden Geldern) hat das Bezirksamt Beschlüsse getroffen.</p> |
| Marzahn-Hellersdorf | Es wird stets so verfahren, wie unter Antwort sieben beschrieben. |

| | |
|------------------------|--|
| Mitte | Landesweit ist kein einheitliches Verfahren festgeschrieben. Im Bezirk erfolgt das Verfahren wie unter Antwort sieben beschrieben. |
| Neukölln | Die Mitglieder der AG Masterplan melden aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht mögliche Projekte auf Grundlage akuter Bedarfe an. Die Projekte des Integrationsfonds sollen bestehende Lücken schließen und auf die durch den Zuzug von Geflüchteten entstandenen Bedarfe u. a. im Regelsystem reagieren. Die AG Masterplan entscheidet im Konsens über die zu fördernden Projekte und in Absprache mit dem Bezirksamt. Um die breite Zivilgesellschaft einzubeziehen und deren Engagement und Innovation wertzuschätzen, hat das Bezirksamt Neukölln beschlossen, für das Jahr 2017 einen Teil der finanziellen Mittel aus dem Integrationsfonds per Ideenaufwurf zu vergeben. Organisationen und Träger konnten ihre Projektideen zu verschiedenen Themenfeldern einreichen. Die AG Masterplan hat diese anhand der im Ideenaufwurf beschriebenen Kriterien bewertet und einstimmig über die vier Gewinnerprojekte aus den Themenfeldern Wohnen (1), Werte / Demokratievermittlung / Zusammenleben (2), Nachbarschaftliches Zusammenleben (3) und junge Männer im Alter von 18-30 Jahren (4) entschieden. Diese Projekte wurden im Jahr 2017 umgesetzt. |
| Pankow | Es existiert ein einheitliches Verfahren zur Verteilung der Mittel. |
| Reinickendorf | Es wird das in Antwort sieben beschriebene Verfahren durchgeführt. |
| Spandau | Nein. Handhabung siehe Antwort sieben. |
| Steglitz - Zehlendorf | Ja, die einzelnen Projektanträge wurden von den jeweiligen Fachämtern geprüft und bewertet. Die endgültige Auswahl wurde dann von der o. g. AG vorbereitet und vom Bezirksamt beschlossen. Bei der Priorisierung wurde der Beschluss des Rats der Bürgermeister vom 30.06.2016 zur Grundlage hinsichtlich der Förderkriterien genutzt. Im Verlauf des Jahres 2017 wurde ein neues Verfahren für das Jahr 2018 von der Integrationsbeauftragten entwickelt, welches ein differenziertes Bewertungssystem und die Beteiligung des Integrationsausschusses neben den Fachämtern bei der Bewertung vorsieht, mit einer neu ausgearbeiteten Leitlinie für die Antragstellung. Die Auswahlrunde wird von der für die Integration zuständigen Bezirksstadträtin geleitet und die Projektanträge werden anhand der zuvor bewerteten Skala endgültig priorisiert. |
| Tempelhof - Schöneberg | In der Sitzung des Rats der Bürgermeister am 30.06.2016 wurde beschlossen, dass sich die inhaltliche Ausrichtung der Maßnahmen für die Umsetzung des bezirklichen Nachbarschaftsprogramms im Rahmen des Masterplans für Integration und Sicherheit an unterschiedlichen Kriterien orientieren soll. Diese Kriterien wurden von der bezirklichen Koordinatorin für Flüchtlingsangelegenheiten aufgearbeitet und ergänzt sowie mit einer Gewichtung versehen. Alle Projekte |

| | |
|-------------------|--|
| | wurden mit Hilfe der Kriterien und der Gewichtung bewertet und in einer Prioritätenliste vom Bezirksamt beschlossen. |
| Treptow- Köpenick | Es besteht ein einheitliches Verfahren im Bezirk. Die Zuwendungsvergabe erfolgt über die einzelnen Fachämter. |

Berlin, den 9. Mai 2018

In Vertretung

Daniel T i e t z e

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Übersicht der im Rahmen des Integrationsfonds in 2017 umgesetzten Maßnahmen der Bezirke

| Bezirk: Charlottenburg-Wilmersdorf | | | |
|--|---|--|---|
| Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 39 | | | |
| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
| 1 | Cabuwazi | Ferien-/ Angebotsschule | Angebotsschule für drei Kurse in den Ferien für jeweils 30 Flüchtlingskinder und 15 Kinder aus CW (Charlottenburg-Wilmersdorf) |
| 2 | Joan-Miro-Schule, ISS (Integrierte Sekundarstufe) Wilmersdorf, Schule am Schloss, Paula-Fürst-Schule, Ludwig-Cauer- Grundschule, Peter- Ustinov-Schule, Grundewald- Grundschule | Flüchtlingskinder präsentieren ihr Land | Erarbeitung thematischer Präsentation der Flüchtlingskinder zu ihren Herkunftsländern |
| 3 | Bezirksamt (BA) Charlottenburg- Wilmersdorf | "Willkommensregal" | Schaffung eines adäquaten Bestands im "Willkommensregal" an den Standorten Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek, Heinrich-Schulz-Bibliothek und Stadtteilbibliothek Halemweg |
| 4 | BA Charlottenburg- Wilmersdorf | Medienboxen | Anschaffung von mobilen Medienboxen (für Schulen, Kitas u.a.) und eines mobilen Bestands für den temporären, nachfrageorientierten Einsatz in den Bibliotheken ohne Sonderbestand |
| 5 | BA Charlottenburg- Wilmersdorf | Erweiterung des Einsatzes der Mobilen SpielBox | Erweiterung des Einsatzes der Mobilen SpielBox |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 6 | BA Charlottenburg-Wilmersdorf | Nachbestückung der Ausstattung / Materialien der bezirkll. Jugendfreizeiteinrichtungen | Sach- und Honorarmittel |
| 7 | BA Charlottenburg-Wilmersdorf | Übersetzungen der Informationen / Antragshinweise des Jugendamtes | Übersetzungen der Informationen / Antragshinweise des Jugendamtes |
| 8 | BA Charlottenburg-Wilmersdorf | Fortbildungsunterstützung zur Interkulturellen Kompetenz | Fortbildungsunterstützung für Mitarbeiter*innen des Jugendamtes und seine Kooperationspartner zur Interkulturellen Kompetenz |
| 9 | BA Charlottenburg-Wilmersdorf | Selbstbewirtschaftungsmittel | Selbstbewirtschaftungsmittel für Akuthilfe in besonderen Fällen |
| 10 | BA Charlottenburg-Wilmersdorf | Aufsuchende Erziehungs- und Familienberatung in einer Gemeinschaftsunterkunft | Wöchentlich stattfindenden offenen Elterncafés. Durch theoretische Inputs und angeleiteten Gesprächsaustausch werden Informationen vermittelt und Beratung angeboten. |
| 11 | Wilmersdorfer Seniorenstiftung / DIVAN e.V. | Sport- und Kunstgeschichte | s. Titel |
| 12 | Stadtteilzentrum DIVAN e.V. Nehringstr. | Afrikanischer Tanz | Zwei Workshops mit Festauftritt |
| 13 | Diak. Werk Steglitz und Teltow - Zehlendorf e.V. | Qualifizierungsprojekt geflüchteter Mütter | Qualifizierung geflüchteter Frauen, die ihr Wissen multiplizieren, indem sie anderen Frauen dieses Wissen weitergeben, Einzelberatung-und begleitung, Kleine Gruppenangebote, Eröffnung eines Frauencafes etc., Möglichkeiten einer späteren beruflichen Qualifizierung zur Sozialassistentin |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 14 | Ev.Jugendhilfe Verein e.V. | Stadterkundung | s. Titel |
| 15 | Ev.Jugendhilfe Verein e.V. | Lotsendienste für Wohnungssuchende | s. Titel |
| 16 | Platane 19 gGmbH | Sprachmittler*innen im Bereich Charlottenburg | Sprachmittler*innen im Rahmen der sozialpsychiatrischen Versorgung im Bereich Charlottenburg nutzen, um Migranten/Geflüchtete mit psychischen Erkrankungen und traumatisierte Flüchtlinge zu erreichen (Krisen-intervention, Betreuung, Gruppenangebote + Begegnung ermöglichen) sowie Angebot der Supervision und Fortbildung der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler mit dem Ziel der psychischen Entlastung. |
| 17 | Pinel gGmbH | Sprachmittler*innen im Bereich Wilmersdorf | s. Projektbeschreibung unter Nr. 16 |
| 18 | Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum, kurz NUSZ, in der ufaFabrik e.V. | "Willkommen im Güntzelkiez" | Mit dem Projekt soll die Integration durch Teilhabe an freizeitpädagogischen Angeboten für geflüchtete Kinder, deren Familien und Gruppen aus Willkommensklassen gefördert werden. Die Maßnahme beinhaltet gruppenbildende Maßnahmen, Praxisübungen zur deutschen Sprache und Wertevermittlung, gemeinsames Spielen, Entspannen und Handwerken, Familientage, Herbstferienprogramm und ein Halloweenfest. |
| 19 | IFDE e.V. Internationales Forum Demokratischer Entwicklung | Stadtgeschichten mit Radio | Jugendliche einer Willkommensklasse der Friedensburg-Oberschule produzieren Radiogeschichten über Menschen aus Berlin und über Stadtteile Berlins. |
| 20 | agens | Unterstützung für Flüchtlingskinder in der Jugendverkehrsschule | Zusätzliche Angebotsstunden für Flüchtlingskinder |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 21 | Bürgerstiftung Berlin | "Spielen Lernen" für geflüchtete Familien mit Kleinkindern für die Entwicklung | Spielangebote und Spielprojekte, Beratung der Bezugspersonen, Mobilitätstraining, Organisation von gemeinsamen Aktivitäten |
| 22 | Interk(ult)ur-anstalt Westend e.V. | "Ulme 35" | Belebung der alten Kuranstalten in der Ulmenallee als Zentrum der Begegnung für Geflüchtete, Kunst und Zivilgesellschaft (Zwischennutzungskonzept): mit Café/ Begegnungszentrum und Offenem Atelier |
| 23 | Divan e.V. | Besondere Angebote für geflüchtete Frauen und Mädchen zur Förderung der Teilhabe in der Gesellschaft | Themen wie: Stellung der Frau in der westlichen Gesellschaft, Berufstätigkeit der Frau, Werte und Normen, Gleichberechtigung von Mann und Frau, Vielfalt in der Gesellschaft, Religionsfreiheit, Schule und Beruf in Deutschland, Arbeitsrechtliche Beratung und Information, Das Tarifsysteem, Orientierung in der Stadt, Hilfe zur Selbsthilfe |
| 24 | Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Berlin Berlin Schöneberg-Wilmersdorf e.V. | Sprach-Theater-Projekt "Vorhang Auf" | Sprachtraining und Integration für Geflüchtete durch ein Theaterpädagogisches Projekt: spielerisches Erlernen der deutschen Sprache durch Rollenspiele, Kennenlernen der Aufnahmekultur, Stärkung des Selbstvertrauens. |
| 25 | Pangea-Haus e.V. | Interkulturelle Nachbarschafts-dialoge zu Flucht und Integration und Vernetzung in Charlottenburg-Wilmersdorf | Gesprächsreihe und Workshop zur Vernetzung unter Willkommensinitiativen und anderen Organisationen, die im Bezirk zum Thema Flucht und Integration arbeiten: "Wo können wir einander unterstützen und ergänzen". Abendveranstaltungen mit öffentlichem Nachbarschaftsdialog zu Flucht und Integration. |
| 26 | Wilmersdorfer Senioren-stiftung | ?1 Heimat ?! | Generationsübergreifendes Integrationsprojekt für und mit Senioreninnen und Senioren und Geflüchteten mit dem Ziel, gemeinsam einen Dokumentarfilm zu entwickeln. |

| | | | |
|----|-----------------------------|--|---|
| 27 | Spielhaus-Schillerstrasse | Begleitung von Flüchtlingskindern zu den Angeboten im Spielhaus Schillerstr. 25. | Gemeinsame Projekte und Bildungsangebote, zwei Tage nur für Mädchen. |
| 28 | "Wir machen das" Berlin/ | "Wir machen das" | Rechtsberatung in Not- und Sammelunterkünften in Charlottenburg-Wilmersdorf |

Nachrichtlich (Mittelbewilligung; BA Friedrichshain-Kreuzberg):

| | | | |
|----------|----------|---|---|
| 29 FK | kbs e.V. | Sprachmittler*innen und deren Supervision im Berliner Krisendienst für die Region Mitte (hier: BA-Friedrichshain-Kreuzberg) | Zuständigkeit in CW (Charlottenburg-Wilmersdorf) für alle Bezirke, Anträge nur aus Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf (siehe Projekt Nr. 34) |
|----------|----------|---|---|

Bezirk: Friedrichshain-Kreuzberg

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 35

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | VHS (Volkshochschule) | Vorbereitungen zur Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle für Deutsch als Zweitsprache (DAZ) Kurse/ Servicestelle Integration für Flüchtlinge der Volkshochschule (VHS) Friedrichshain- Kreuzberg (in Mitte angesiedelt) | Materialentwicklung, Dozentenfortbildung zum Wertedialog, Durchführung von Willkommen im Rechtsstaat-Workshops, anteilige Finanzierung der Koordinierungsstelle, die auf alle Bezirke umgelegt wird. |
| 2 | Musikschule Friedrichshain- Kreuzberg | Integrationschor - gemischter Chor aus Einheimischen und Flüchtlingen | gegenseitiges Kennenlernen der jeweils anderen Musikkulturen und Entwicklung neuer, die Kulturen verbindenden Gesangskultur |
| 3 | Kulturhaus "alte feuerwache" | Kulturguides | Junge, unbegleitete, minderjährige Geflüchtete erkunden kulturelle Angebote im Stadtteil mit dem Ziel, das die Teilnehmenden anderen Geflüchteten an die neu erkundeten kulturellen Orte führen und diese vorstellen. Im Rahmen des Projekts wurde ein Stadtteilplan erarbeitet, der in verschiedenen Sprachen übersetzt, eine Hilfestellung für die im Stadtteil lebenden Geflüchteten sein wird. |
| 4 | FHXB-Museum, Fb KultG | Ferngespräche – Dialoge mit alten und neuen Berliner*innen | Ausstellungsprojekt über den urbanen Raum mit dem Blickwinkel geflüchteter junger Menschen - Über drei Erkundungsworkshops an verschiedenen Orten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurden Eindrücke, Erfahrungen und Assoziationen von Flüchtlingen erforscht, gesammelt, verarbeitet und mit Multimediapräsentationen in der Dauerausstellung des Museum gezeigt. |

| | | | |
|----|--------------------------------------|--|--|
| 5 | Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien | Formate der Kunstvermittlung von und für Refugees in den kommunalen Galerien des Bezirkes | Geflüchtete Kunstinteressierte erhielten die Möglichkeit eigenständig unterschiedliche Formate der Kunstvermittlung zu entwickeln und anzubieten: Führungen, Workshops, Zielgruppenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Angebote der Kulturellen Bildung. |
| 6 | Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg | gemischte Früherziehungsgruppen nach dem für Kitas entwickelten Konzept "Bewegung, Sprache, Musik" | Einbindung von Flüchtlingskindern in Angebote der Elementaren Musikpädagogik |
| 7 | Kulturhaus "alte feuerwache" | OpenStage for Refugees | Den Teilnehmenden wird ermöglicht ihre Talente auf die Bühne zu stellen / in einer Ausstellung zu präsentieren |
| 8 | Fachbereich (FB) Bibliotheken | Medienetat "Willkommen": Aufstockung des Medienetats | Versorgung von neuangekommenen Berliner*innen mit Medien zum Spracherwerb, zum Kennenlernen der deutschen Kultur sowie mit Medienangeboten des eigenen Kulturkreises |
| 9 | Kulturhaus "alte feuerwache" | "Frauen-Café" | Geflüchteten Mädchen und Frauen wurde die Möglichkeit gegeben, mit anderen Mädchen und Frauen in den kulturellen Austausch zu kommen. Dabei wurde die Rolle der Frau aus unterschiedlichen Kulturkreisen hinterfragt. Dieses Projekt fand im geschützten Rahmen statt. |
| 10 | FHXB-Museum, Fb KultG | Xberg-Tag für Geflüchtete | Einführung in Topografie, Tradition und die multikulturelle Gegenwart Kreuzbergs. Stadtteil- und Museumsführung, Besuch einer Kirche, Moschee, alevitisches Cem-Haus oder Synagoge, gemeinsames Essen in einem türkischen Restaurant, Auswertungsgespräch über Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Aufnahme- und der Herkunftsgesellschaft in den Muttersprachen der Geflüchteten. Siehe auch http://www.fhxb-museum.de/index.php?id=287 |
| 11 | FHXB-Museum, Fb KultG | kostenlose Museums- und Stadtteilführungen | Führungen im Stadtraum und Museum zu den Themenbereichen deutsch-deutsche Geschichte, Architektur und Natur im Bezirk, in einfacher deutscher Sprache |

| | | | |
|----|----------------------------------|---|--|
| 12 | Fachbereich (FB) Bibliotheken | Medienangebote für den Campus Ohlauer Straße: Neuausrichtung und Erweiterung des Medienangebots der Familienbibliothek Glogauer Straße für Geflüchtete | Aufbau eines Medienbestands inklusive Hardware für digitale Medien explizit für die Zielgruppe der Geflüchteten rund um den Campus Ohlauer Str. |
| 13 | Fachbereich (FB) Bibliotheken | Lern- und Begegnungsräume für Schülerinnen und Schüler aus Willkommensklassen (jugendliche Geflüchtete) und nicht-geflüchtete Jugendliche | Schaffung von Begegnungs- und Lernräumen für Schülerinnen und Schüler aus Willkommensklassen und Jugendlichen aus Regelklassen |
| 14 | Fachbereich (FB) Bibliotheken | Strukturentwicklungs-koordination für Projekte mit Geflüchteten an der Schnittstelle zwischen bibliothekarischer Arbeit und Kulturarbeit | Entwicklung niedrigschwelliger Angebote zur Erstversorgung von Geflüchteten in Unterkünften mit Informationen, Literatur und Veranstaltungsangeboten |

| | | | |
|----|-------------------------------------|---|--|
| 15 | Wassertor 48 e.V. | Einrichtung eines Kompetenz-, Kultur- und Begegnungszentrums am Standort der ehem. Bona-Peiser-Bibliothek | Schaffung eines Standorts, der eine gemeinwesenorientierte Mischnutzung ermöglicht und an dem insbesondere auch Angebote mit und für Geflüchtete umgesetzt werden, 1) Sprachkurse der VHS (zur Sprachintegration und Kompetenzstärkung u.a. für Geflüchtete). 2) Berufsorientierungs- und -Beratungsangebote der Jobassistenz (u.a. zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten), Gemeinschaftsangebote 3) Begegnungsmöglichkeiten in verschiedenen Formen: - Offener Treff zu bestimmten Stunden (ca. 2 x 3 Stunden pro Woche) - Tagesangebote verschiedenster Akteure aus dem Gebiet für die Nachbarschaft inklusive Geflüchteter, Informationsveranstaltungen, Lesungen und andere kulturelle Veranstaltungen, auch abends. |
| 16 | AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. | Näh- und Schneiderwerkstat | Begegnung sowie gegenseitiger Unterstützung zwischen Besucherinnen unserer Einrichtung und Flüchtlingsfrauen aus den NUK unseres Bezirkes. Hilfe und Unterstützung untereinander bei der Orientierung in der ungewohnten Umgebung. |
| 17 | BBB e.V., RUDI | DaZ Deutsch im Alltag | Erwerb der Basiskompetenz zur situationsabhängigen Verwendung des Deutschen im Alltagsleben: Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören |
| 18 | Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. | Begegnungsräume schaffen zwischen Kreuzbergern und Geflüchteten durch gemeinsame Bewegungs-, Kultur- und Freizeitangebote | z.B. Tanz, Halay/Dabke/Gowend (Kreistanz), Filmabende, Spaziergänge, Nachbarschaftspicknicks, etc. Schaffung von regelmäßigen Freizeitangeboten, die das Nachbarschaftshaus zu einem vertrauten Anlaufpunkt machen |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 19 | Nachbarschafts- haus Urbanstraße e.V. | Gender-Perspektive / Re-Empowerment von Frauen - Workshopreihe für Frauen zu verschiedenen Themen und Lebensbereichen | Ziel des Projektes war es, den interessierten Frauen unter den Geflüchteten einen Raum zu bieten, in dem sie sich über ihre Rechte und Möglichkeiten als Frau in dieser Gesellschaft informieren können u.a. : Sozialsystem in Deutschland, Gesundheit, Kinderschutz, Hifesystem bei Beziehungsgewalt, Rechtsfragen, Familienplanung und sexuelle Gesundheit, Bildung und Schulsystem, Arbeit & Selbstständigkeit etc. Die Verknüpfung und Kooperation mit (Selbst-) Organisationen, Beratungsstellen und Einrichtungen für Frauen, die daran interessiert sind oder die Unterstützung benötigen, verstärkten eine nachhaltige Wirkung der Workshopreihe. Es wurde ein Raum geschaffen, in dem Frauen erfahren, mit ihren Fragen und Problemen nicht allein zu stehen und sich miteinander solidarisieren können. |
| 20 | Nachbarschafts- haus Urbanstraße e.V. | Service-Stelle Lokale Wirtschaft und Beschäftigung für Geflüchtete | Geflüchtete, unter ihnen vor allem viele junge alleinstehende Männer, leiden unter dem Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten und Arbeitsgelegenheiten und darunter, nicht selbst für eigenen Unterhalt sorgen zu können. Ziel des Projekts war es, ihnen durch Information (Lokale Jobbörsen), individuelle Beratung und Begleitung (Workshops und Coaching) und die Kooperation mit Akteuren der lokalen Wirtschaft im Bezirk den Zugang zu verschiedenen Formen der Beschäftigung zu öffnen: Praktika, Hospitationen, (Mini-)Jobs, Engagement usw. |
| 21 | Pestalozzi-Fröbel- Haus, Curioso Kinderlabor | Entdeckendes Lernen mit geflüchteten Kindern und Eltern im Rahmen von Eltern- Kind-Forscher- nachmittagen | Im Rahmen von Eltern-Kind-Forschernachmittagen speziell für geflüchtete Kinder und ihre Eltern in gut ausgestatteten Forscherräumen, die zum gemeinsamen Entdecken und Forschen animieren. |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 22 | Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe gGmbH | Einbindung von geflüchteten Familien in die Regelangebote des Familienzentrums | Stärkung der bisherigen Angebotsstruktur und nachbarschaftlichen Begegnung. Ermittlung von Bedarfen und Weiterentwicklung des Regelangebots des Familienzentrums zur Inklusion, Koordination der Zusammenarbeit des Familienzentrums mit den Unterkünften, Patenschafts- und Ehrenamtsorganisationen, anderen Unterstützungsangeboten, Einzelfallhilfen für die Familien, Trägern von Sprach- und Integrationskursen, mit Arbeits- und Qualifizierungsträgern. Koordination: Unterstützung beim Weg in die Angebote des Familienzentrums. Aufbau und Verstetigung des Kontakts zu Patenschafts- und Ehrenamtsorganisationen. Durchführung eines Beratungs- und Begegnungsangebots für geflüchtete Familien: niedrigschwellige, muttersprachliche Beratung, Bedarfsermittlung und Einführung in das Familienzentrum. Inklusive Angebote im Offenen Bereich. Das Familienzentrum kann seine Infrastruktur und Räume für selbstorganisierte Gruppen zur Verfügung stellen. Hierzu bedarf es Stunden in der Verwaltung und Organisation und Kostenbeteiligung an Verbrauchsmaterialien und Reinigung. Die Koordination umfasst die Qualifizierung der Akteure, die die Verantwortung für selbstorganisierte Gruppen übernehmen. Sachkosten für die Teilnahme an Gruppen, die TN-Beiträge erfordern (u.a. Eltern-Kind-Kochgruppe, für Ausflüge, ermäßigte TN-Beiträge für kostenpflichtige Kurse wie Babymassage, Eltern-Kind-Sport, etc.) |
| 23 | Pestalozzi-Fröbel-Haus | Patenschaftstreffen mit Bewohnern der NU und engagierten Nachbarn | Engagierte Nachbarn sollen gemeinsam mit Bewohnern d. NU die nächsten individuellen Schritte (Suche von Praktikumsplätzen, Anerkennung v. Abschlüssen, Wohnungssuche, etc.) bei einem gemeinsamen Essen planen. |
| 24 | oXxymoron GmbH | Qualifizierungsprojekt 'Integration von Kindern geflüchteter Familien in Kitas' | Qualifizierung u. Sensibilisierung für kulturspez. Arbeit mit gefl. Kindern u. Familien in Kitas, Beratung und Coaching in schwierigen Fällen |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 25 | Verein der Eltern aus Kurdistan in Berlin Yekmal e. V. | zweisprachige Spielgruppen griffbereit, ZazaKids, Kreatives Kunstwerk | Förderung der zweisprachigen Sprachentwicklung, der emotionalen, kognitiven und motorischen Entwicklung von Kindern im Alter zwischen einem und fünf Jahren, Erhöhung der Elternkompetenzen und Aktivierung der Eltern |
| 26 | Jugendwohnen im Kiez - JugendhilfegGmbH | Spezifische Gruppenangebote für geflüchtete Familien (in den Sprachen der Herkunftsländer) | Gesprächsgruppen für Frauen zum Aufbau von Selbsthilfestrukturen, zum Kennenlernen des Kiezes und der Alltagsstruktur, zur Gesundheitsprophylaxe und ergänzende Kinderbetreuung. |
| 27 | Pestalozzi-Fröbel-Haus | Durchmischung der Teilnehmenden an Angeboten | Bewohner der NU's sollen noch intensiver in die Gemeinschaft der Nachbarschaft integriert werden und sich mit ihrem "Kiez" identifizieren und zugehörig fühlen. |
| 28 | Verein der Eltern aus Kurdistan in Berlin Yekmal e. V. | Unterstützung für Eltern mit Fluchtbiografie | Mehrsprachige Unterstützung und Beratung von Eltern in den Bereichen Bildung und Erziehungskompetenz durch Beratung, aufsuchende Angebote und Familienbildung, Elternaktivierung |
| 29 | Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft | Integrative Jugendarbeit Projektphase 1 + 2 | Integration von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-18 Jahren in den offenen Bereich und in die laufenden und stetigen Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen u.a. durch den Aufbau von Peer-Groups + Erweiterung und Ausbau bzw. Schaffung zusätzlicher, integrativer Angebote an den Wochenenden und in den Ferien |
| 30 | freie Träger der Jugendsozialarbeit nach § 13(1) SGB VIII | integrative Jugendsozialarbeit § 13(1) Projektphase 1 + 2 | Beratung und Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Integration sowie Erweiterung der Beratungsangebote und Einzelfallbegleitung in Ämtern und Institutionen |

| | | | |
|----|---|---|---|
| 31 | Kooperation der Suchthilfe-koordination der Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg und diverser Träger | "Peer-Projekt" Suchtprävention und Suchthilfe von Geflüchteten für Geflüchtete | Suchtprävention und Suchthilfe von Geflüchteten für Geflüchtete, Information und Aufklärung, Zugangsbarrieren abbauen, frühestmögliche Inanspruchnahme von Hilfeangeboten, Qualifizierung von Geflüchteten zu Peers |
| 32 | AWO Kreisverband Spree-Wuhle e.V. | Integrations-Kiez-Spaziergänge | Geflüchtete Frauen lernen Orte der Begegnung im Kiez kennen (Museen, Bibliotheken, Schwimmbad, Parks, Werkstätten von Frauen etc.) |
| 33 | AWO Kreisverband Spree-Wuhle e.V. | Yoga für alle | Integration durch gemeinsames Erlernen von Yoga. Erfahrung von Selbstbewusstsein durch Körperbeherrschung, Förderung der Gesundheit |
| 34 | FSZ Schokofabrik e.V. | Mütterprojekt | Ziel des Projektes ist es, einen Rahmen zum Austausch und einen Impuls zum Aufbau selbstorganisierter Räume für diese Frauen durch die Organisation regelmäßiger Gesprächsrunden zu geben. Dabei sollen verschiedene alltagsbezogene und politische Themen vorgestellt und besprochen werden. Gesundheit, Wohnungssuche, Ausbildung können dabei genauso angesprochen werden wie Feminismus und Strategien zum Aufbau eines eigenen Vereins |
| 35 | BA Friedrichshain-Kreuzberg | Sachmittel für die Bezirkskoordination Integrationslotsen und Lotsinnen und Stadtteilmütter | Ziel ist eine Koordinierungsstelle zu schaffen, die alle Einsätze der Integrationslotsinnen und -lotsen im Bezirk koordiniert. Für die Arbeitsplatzbeschaffung sind Sachmittel notwendig. |

Bezirk: Lichtenberg

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 40

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|----|-------------------------------|--|--|
| 1 | BdÜ | Dolmetscherleistungen | Bereitstellung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern für die Verwaltung |
| 1 | Jugendfußballclub Berlin e.V. | Integration durch Sport | Teilnahme von Geflüchteten an sportlichen Aktivitäten |
| 2 | Spik e.V. | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 3 | JFE Arche (BA Lichtenberg) | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 4 | VaV HSH e.V. | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 5 | Klinke e.V. | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 6 | Caritas Verband | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 7 | Caritas Verband | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 8 | Sozialdiakonische Arbeit GmbH | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 9 | Kinderring Berlin e.V. | integrative Angebote für geflüchtete Kinder | Nutzung bestehender Freizeit-, Sport- und Spielangebote vor Ort in der Notunterkunft |
| 10 | AWO | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 11 | GSJ GmbH (Kreafithaus) | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |

| | | | |
|----|---|---|---|
| 12 | GSJ GmbH (Sportzentrum Lücke) | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 13 | IN VIA Projekte GmbH | Integration von Flüchtlingen in die Jugendarbeit | Kontaktaufnahme zu Geflüchteten, Angebotsentwicklung in Jugendfreizeiteinrichtung |
| 14 | Schule PLUS Forum | Sprungbrett GU Degner Str. | Kinderbetreuung, Vorbereitung auf Kita |
| 15 | Eventus-Bildung e.V. | Sprungbrett GU Hausvaterweg | Kinderbetreuung, Vorbereitung auf Kita |
| 16 | Bildung bewegt e.V. | Sprungbrett NU Köpenicker Allee | Kinderbetreuung, Vorbereitung auf Kita |
| 17 | Starke Brücken GbR | Aufsuchende Elternhilfe für geflüchtete Familien | Hilfe bei Orientierung, Begleitung zu Behörden usw. |
| 18 | Hilfe für Jungs e.V. | Beratung und Prävention | Beratung zu Sexualität und Prävention sexueller Ausbeutung |
| 19 | CSW | Kurse und Beratung | Familien- und Erziehungsberatung |
| 20 | FAN e.V. | Familienhebammen- beratung | Gesundheitliche Beratung zu reproduktiver Frauengesundheit |
| 21 | KJGD in Kooperation mit Rehazentrum Ost | Hebammenbetreuung | Gesundheitliche Beratung zu reproduktiver Frauengesundheit und Begleitung bei Geburt |
| 22 | Sozialdiakonie GmbH und Kinderhaus Berlin Mark Brandenburg e.V. | Regionalkoordination für die Arbeit mit neuen Nachbarn im Bezirk Lichtenberg (Hohenschönhausen) | Bildung von lokalen Gemeinwesen-Netzwerken |
| 23 | SozDia Jugendhilfe Bildung und Arbeit gGmbH | Regionalkoordination für die Arbeit mit neuen Nachbarn im Bezirk Lichtenberg (Lichtenberg) | Bildung von lokalen Gemeinwesen-Netzwerken |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 24 | Stiftung Unionhilfswerk | Förderung Ehrenamt | Beratung und Weiterbildung von Ehrenamtlichen und Werbung unter Geflüchteten fürs Ehrenamt |
| 25 | UHW | Partizipation und bürgerschaftliches Engagement von Geflüchteten | bürgerschaftliches Engagement und Demokratievermittlung |
| 26 | Vereinigung der Vietnamesen Berlin-Brandenburg | Begegnungsstätte für alteingesessene und neue vietnamesische Zuwandererinnen und Zuwanderer | Beratung und Begegnung |
| 27 | Lyra e.V. | "Heimatgefühl" | Integration und Partizipation |
| 28 | Al Dar e.V. | "Auf Augenhöhe" | Gespräche und Beratung für Frauen und Männer in Lichtenberger Unterkünften in arabischer Sprache zu den Themen Kindererziehung, Geschlechterverhältnisse, Rolle der Familie, Lösungsstrategien bei Konflikten sowie Identität/ Tradition/ pluralistische Mehrheitsgesellschaft |
| 29 | Yaar e.V. | "Auf Augenhöhe II" | Gespräche und Beratung für Frauen und Männer in Lichtenberger Unterkünften in Farsi/Dari zu den Themen Kindererziehung, Geschlechterverhältnisse, Rolle der Familie, Lösungsstrategien bei Konflikten sowie Identität/ Tradition/ pluralistische Mehrheitsgesellschaft |
| 30 | Albatros e.V. | Kunsthaus Hohenschönhausen | Begegnungsstätte mit integrativem und kreativem Charakter |
| 31 | Reinigungsgesellschaft e.V. | Atelier Global | künstlerische Begegnung vor Ort |
| 32 | FBZ Balance | Förderung von geflüchteten Frauen und ihren Familien, Kinderschutz | Bildung, Sensibilisierung, Netzwerkarbeit |
| 33 | Albatros e.V. | lebenswelt- und kultursensibler Treffpunkt für zugewanderte Frauen | Frauentreff, Gesundheitsvorsorge, Selbsthilfepotentiale stärken |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 34 | Studierende der Katholische Hochschule für Sozialwesen | Infoveranstaltung für geflüchtete Frauen | Informationsveranstaltung |
| 35 | Sozialwerk des DFB | Freizeitangebote für geflüchtete Frauen | Begegnung vor Ort |
| 36 | Agrarbörse Deutschland Ost | Du und ich - Aufbruch in eine neue Zeit | Erwerb von handwerklichen Fähigkeiten, Wertevermittlung in Naturschutz |
| 37 | Südosteuropa Kultur e.V. | "Mit uns kannst du rechnen" | Bildungsvermittlung für Frauen und Mädchen aus Südosteuropa |
| 38 | Bürgerinitiative ausländische Mitbürger e.V. | Wohnlotsenschule | Vermittlung und Beratung zu Wohnungssuche und Mietrecht |
| 39 | Awo Süd-Ost e.V. | Nachbarschaftsmittler | Gemeinwesensarbeit Rosenfelder Ring, Vermittlung zwischen neuen und alten Bewohnerinnen und Bewohnern |
| 40 | Kiezspinne FAS e.V. | Betreuung koptisch-christlicher Geflüchteter | Unterstützung der koptischen Gemeinde, Beratung und Begleitung |

Bezirk: Marzahn-Hellersdorf

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 39

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Schul- und Sportamt; "ALBA Berlin"; "Basket Dragons Marzahn" | Projekt zur Vereinsförderung „Sport für Flüchtlinge“: Sport mit Geflüchteten bei „ALBA Berlin“ (Förderung des integrativen Sports zwischen geflüchteten und nicht-geflüchteten Kindern im Schulalltag – basierend auf bereits bestehende Basketball-Strukturen von „ALBA Berlin“ an den Schulen; Geflüchtete können sich als Schiedsrichter bzw. Trainer betätigen und werden bei ihren ersten beruflichen Schritten unterstützt) | Integration von Geflüchteten durch gemeinsame sportliche Aktivitäten mit Nicht-Geflüchteten |
| 2 | Schul- und Sportamt | Mehrbedarf an Ausstattung in den Schulen im Bezirk aufgrund der eingerichteten Willkommensklassen | Verbesserung der Ausstattung für die schulische Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 3 | Matilde e.V.; MiM e.V.; Fit und Fun Marzahn e.V. | Mädchen- und Frauentreff: Treffpunkt Bildung, Kreativangebote, Sport- und Bewegung | Förderung der Integration von Frauen und Mädchen; interkulturelle Öffnung der bestehenden Infrastruktur |
| 4 | Refugees Emancipation e.V. + MiM e.V. | Frauen-Internet-Café (Marzahn); Selbsthilfetreffpunkt für geflüchtete Frauen und Mädchen: Bildung und Sprache, Computertreffpunkt; Adaption des Hellersdorfer „LaLoKa“-Projektes in Marzahn | Förderung zur Integration durch Sprache und Bildung; Fokus auf Computerbildung; Einrichtung eines Projektes, das ausschließlich der Nutzung durch Mädchen und Frauen zur Verfügung steht |
| 5 | AGRARBÖRSE Deutschland Ost e.V. | Doppelprojekt zur Partizipationsförderung von Menschen (v.a. Kinder und Jugendliche) mit und ohne Fluchterfahrung in der Region Marzahn-Süd bzw. Biesdorf: 1. „Effekt Treibhaus“; 2. „Chancen für Alle“ | Menschen (insbesondere Kinder und Jugendliche) sollen gemeinsam ihren Sozialraum erleben, gestalten und Verantwortung für ihn übernehmen |

| | | | |
|---|---|--|---|
| 6 | AG „Nachbarschafts- fest“ des „Bündnisses für Demokratie und Toleranz M-H“ | „Fest der Nachbarn“ auf dem Viktor- Klemperer-Platz (buntes Familienfest, das der Begegnung zwischen Flüchtlingen und Nicht-Flüchtlingen dient) | Verstetigung der Willkommenskultur vor Ort |
| 7 | Heimatverein M-H, Bürgerrunde Kaulsdorf, Ehrenamtlichen, BA M-H | „Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarkt“ (u.a. Mitgestaltung des Programms durch syrische Flüchtlinge) | Verstetigung der Willkommenskultur vor Ort; Förderung der Partizipation von Geflüchteten |

| | | | |
|---|--|---|---|
| 8 | Schlaufuchs Berlin (in Kooperation mit Otto-Nagel-, Melanchthon- und Barnim-Gymnasium) | integratives Flüchtlingsprojekt „Volunteers“: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollen mit Flüchtlingen aus Willkommensklassen und Unterkünften in M- H und der Region zusammengebracht werden, um gemeinsam Projektideen umzusetzen und sich dabei kennenzulernen (z.B. „kulinarische Kultur-Küche“, „Schnitzeljagd“ durch Berlin) | Integration durch gemeinsame Freizeit-Aktivitäten |
|---|--|---|---|

| | | | |
|---|---|---|---|
| 9 | Babel e.V. (in Kooperation mit Unterkünften, sozialen Zentren, Bildungs- und Jugendfreizeiteinrichtungen; konkrete Kooperationsvereinbarungen mit präzisierten Zielsetzungen sollen geschlossen werden) | „Gelebtes Miteinander – Teil sein“: Verbesserung der Lebenssituation der Flüchtlinge (insbes. Kinder, Jugendliche und deren Familien) in den Unterkünften; Verbesserung der Anerkennungskultur (z.B. „Interkultureller Kinder- und Jugendbeirat“, Einbeziehung der Nachbarschaft bzw. des sozialen Umfeldes, Konfliktbewältigung im interkulturellen Kontext) | Verbesserung der Lebenssituation von Geflüchteten; Verbesserung der Willkommenskultur vor Ort |
|---|---|---|---|

| | | | |
|----|--|---|--|
| 10 | Sportvereine, Bezirkssportbund | Interkulturelles Fußballturnier „Willkommen!“ (Flüchtlinge aus verschiedenen Unterkünften in M-H tragen zusammen mit Amateur-Fußballern ein Turnier aus); Präventionsbeauftragte r der Polizei (Abschnitt 62) möchte sich ggf. mit Polizei-Mannschaft beteiligen | Integration durch Sport |
| 11 | Bündnis für Demokratie und Toleranz M-H, Treibhaus e.V., Kids & Co. g.e.V., „Babel e.V.“, Roter Baum gUG, „M3 – Haus der Begegnung“, IGA 2017 u.a. mit Unterstützung durch IntB, Polis*, PfDen | "Spaceparade 2.0 – Interkulturelles Festival am Ort der Vielfalt Marzahn- Hellersdorf" | Demokratie- und menschenfeindlichen Phänomenen, die durch rechtsextreme Agitationen gegenüber Geflüchteten einen Aufschwung erfahren haben, soll ein öffentlichkeitswirksamer Beitrag zur Willkommenskultur entgegengesetzt werden. Durch eine große musikalische und mit Tanz umrahmte Parade, in der verschiedene Vereine auf bunten Wagen durch den Bezirk ziehen, soll ein breites Publikum angesprochen werden. Vielfalt und interkulturelles Zusammenleben sollen als wertvolle gemeinschaftsbildende Ressource sichtbar und erfahrbar gemacht werden. |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 12 | IntB und Int1 (in Zusammenarbeit mit Stadtteilzentren u.a. Akteuren) | „Willkommenskarte – Wegweiser für neue Einwohnerinnen und Einwohner“ (mehrsprachige Erstinformationen für Flüchtlingsunterkünfte zu standortkonkreten Angeboten der umliegenden sozialen Infrastruktur, wie z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Familien-Angebote, Ärzte). Vorbild ist der Wegweiser, der 2015 im Zuge der Errichtung der GU Blumberger Damm entstanden ist. | Erstellung von Informationsangeboten für geflüchtete Menschen als Teil der Verbesserung der Willkommenskultur |
| 13 | „Berliner Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen e.V.“ (BZSL); BehindB | „Unabhängige und aufsuchende Beratung von Flüchtlingen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung“ | Beratungsangebot für eine besonders vulnerable Zielgruppe |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 14 | Wuhletal gGmbH; SOS- Familienzentrum, AWO Berlin – Kreisverband Spree- Wuhle e.V.; Mittendrin leben e.V. | Willkommenskultur im Stadtteil Marzahn-Süd (GU Martha-Arendsee- Straße), im Stadtteil Hellersdorf-Nord (NU- Tempohome Zossener Straße), im Stadtteil Hellersdorf-Ost (GU Maxie-Wander-Straße, GU Albert-Kuntz- Straße) und im Stadtteil Biesdorf (NU Brebacher Weg und GU Dingolfinger Str.) | Stärkung der Willkommenskultur im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften |
| 15 | SFZ e.V., FreiwilligenAgentur M-H | Engagement von und mit Flüchtlingen stärken – Begegnungen schaffen und Beteiligung ermöglichen | Integration durch Partizipation und Engagement-Förderung |
| 16 | Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung | Hebammenbetreuung für Flüchtlinge / Asylsuchende (Gruppenangebot für Geburtsvorbereitung, Rückbildungs- gymnastik und Verhütungsmethoden) | Unterstützung bei Fragen zur sexuellen Gesundheit und Schwangeren- Betreuung (gesundheitpolitische Integration) |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 17 | Träger der Kinder- und Jugendfreizeit-einrichtungen (z.B. AWO e.V., Kids&Co e.V., eastend-berlin e. V., HVD e.V., pad gGmbH, Bolle e.V., Sportjugendclub, Roter Baum e.G., Kinderring e.V., Babel e.V., Fipp e.V.) | Angebote der allgemeinen Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld der Flüchtlingsunterkünfte (kultursensible Angebote; Abbau von Vorurteilen durch gegenseitige Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten) | Ausbau und Verbesserung der integrationspolitisch relevanten Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit |
| 18 | anerkannte Freie Träger der Jugendhilfe des Bezirkes (z.B. Gangway, Outreach, Förderverein für Jugend und Sozialarbeit, Träger von JFE) | Jugendsozialarbeit / Streetwork / hinausreichende aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit | Ausbau und Verbesserung der integrationspolitisch relevanten Angebote im Bereich der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit (insbes. rund um das Tempohome Zossener Straße) |
| 19 | anerkannte freie Träger der Jugendhilfe des Bezirkes (z.B. DRK, JAO gGmbH, Metrum gGmbH, pad gGmbH) | Kinderschutz / Beratungs- und Informationsangebote zu Standards des Kinderschutzes in den Flüchtlingsunterkünften | Etablierung von Angeboten im Bereich des Kinderschutzes zur besseren gesellschaftlichen Integration |

| | | | |
|----|---|---|--|
| 20 | Hans-Werner-Henze-Musikschule, BA Marzahn-Hellersdorf | Instrumentalunterricht und Konzerte in Flüchtlingsheimen und angrenzenden Kultur- und Jugendfreizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche in Kleingruppen | Integration durch gemeinsames Musizieren |
| 21 | Volkshochschule | Beteiligung von Sozialhilfeempfängern (zumeist Flüchtlinge) an VHS-Kursen verschiedener Art, meistens mit beruflicher Qualifizierung, die Integration als implizites Ziel erreichen (z.B. Pilotkurs „PC-Tastenschreiben“) | Das Projekt zielt darauf ab, den Teilnehmenden sprachlich, soziokulturell und beruflich die bestmöglichen integrativen Bedingungen zu verschaffen. |
| 22 | Kulturring in Berlin e.V., Kulturforum Hellersdorf | „Kulturlotse“: sozialraumbezogenes und ressourcenorientiertes Angebot (Bildungschancen von Kindern) | Integration durch kulturelle Bildung |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 23 | Galerie M, Labor M | „Alphabet Werkstatt“ (Sprachunterricht durch Vermittlung künstlerischer Gestaltungsprozesse) | sprachliche Integration i.V.m. künstlerischen Aktivitäten |
| 24 | Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit externen Honorarkräften (Sozialarbeiter, Arzt, Psychologe, Sozialtherapeut) | Psychotherapeutische Unterstützung für Geflüchtete mit psychischer Erkrankung | Psychische Stabilisierung in den Unterkünften lebender Geflüchteter im Bezirk Marzahn-Hellersdorf durch niedrigschwellige therapeutische Gruppenarbeit mit Befähigung zur Inanspruchnahme weiterer therapeutischer Angebote |
| 25 | Jugendverkehrs- schule | Sicher auf der Straße mit dem Fahrrad (Erlernen des Fahrradfahrens und der Verkehrsregeln für Flüchtlingskinder) | Verkehrserziehung als sicherheitsrelevante Integration in den gesellschaftlichen Alltag |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 26 | Volkshochschule (ggf. auch mit anderen Akteuren im Bezirk, wie z.B. IntB, Sozialamt, Vereine, Bürgerinitiativen etc.) | Mentoringprojekte / Patenschaften: Anleitung und Begleitung Geflüchteter auf dem Weg in die Gesellschaft (Begleitung zu Ämtern, bei der Wohnungssuche, Alltagsbegleitung etc.), in Abgrenzung zu Integrationslotsen; kurze (2-3 Monate) allgemeinbildende, beruflich breit angelegte Weiterbildungsprojekte mit praktischen Anteilen zur Überbrückung von Wartezeiten und Übergängen, wenn keine Zuordnung zum Rechtskreis SGB II oder III gegeben ist; Coaching (1. | Unterstützung bei lebenspraktischer Integration in die Gesellschaft; Weiterbildung und Integration in den Arbeitsmarkt; Grundlagen und gute Voraussetzungen dafür schaffen, um am gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben zu können |
|----|---|--|---|

| | | | |
|----|---|--|--|
| 27 | FB Bibliotheken | Aufbau eines Grundbestandes in der Muttersprache der Geflüchteten in den Bibliotheken; Veranstaltungs-, Medien- und Informationsangebote zur Alphabetisierung und in leichter Sprache; Veranstaltungen zur Vermittlung der Bibliotheksangebote für Willkommensklassen und -gruppen | Abbau der Barrieren zur Nutzung der öffentlichen Bibliotheken; Ausweitung der Angebote für Geflüchtete |
| 28 | 1. VfL Fortuna Marzahn e.V. | Unterstützung des Flüchtlingsports | strukturelle Einbindung von Geflüchteten in den Sportbetrieb |
| 29 | JAO, AWO, SOS Kinderdorf, Straßenkinder e.V., Spielplatzinitiative etc. | Familienförderung sowie Erziehungs- und Familienberatung | Geflüchtete Eltern und Familien sollen über die diverse Beratungsangebote bei der Erziehung unterstützt werden (z.B. aufsuchende Beratungen, interkulturelle Fallarbeit, Ferienworkshops, Angebote für junge Frauen und Mütter, Stabilisierung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen und deren Lebenssituation). |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 30 | Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. | Wohnraumvermittlung Statusgewandelter, Koordinierung/ Vermittlung zwischen Personenkreis der Statusgewandelten (anerkannt, mit Aufenthaltsstatus) in den Unterkünften und den Wohnungsunternehmen in Kooperation; Vermittlung von Lotsendiensten, Begleitpersonen für Behördengänge, Wege im Zusammenhang Wohnraum, Beratung zu Dingen des Alltags (z.B. Anmeldung Strom, Einhaltung Hausordnung, Knüpfung von Kontakten wie etwa Ärzte, Kita, Schule) | Unterstützung bei Wohnraum-Vermittlung |
|----|--|--|--|

| | | | |
|----|---|---|--|
| 31 | Volkshochschule / Alice Salomon- Hochschule | Empowerment- Programm in Kooperation mit der ASH (Fr. Prof. Prasad): Migrantinnen und Migranten werden parallel zur Sprachvermittlung über Werte, Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten einer demokratischen Gesellschaft unterrichtet. | Das Projekt zielt darauf ab, den Teilnehmenden sprachlich, soziokulturell und beruflich die bestmöglichen integrativen Bedingungen zu verschaffen. |
|----|---|---|--|

| | | | |
|----|--------------------------------------|---|--|
| 32 | Volkshochschule | <p>"Das Sprachencafé": Nach Abschluss des Deutschkurses werden Gelegenheiten angeboten, in denen sich Alteingesessene und Neubürgerinnen und -bürger begegnen, kennenlernen und austauschen können. Es werden Videos produziert, und man wird auch Führungen durchführen, um den Bezirk und seine Infrastruktur zu erkunden.</p> | Integration durch Spracherwerb und gemeinsame Freizeit-Aktivitäten |
| 33 | Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf | Heimat – Alltag – Sprache (Das Museum als Begegnungsort) | Kulturvermittlung als integrationspolitischer Faktor |
| 34 | Volkssolidarität | Rechtsberatung für Geflüchtete | Geflüchtete Menschen sollen die Möglichkeit erhalten fachkundige Beratung in rechtlichen Fragen in Anspruch zu nehmen (inkl. der Begleitung zu entsprechenden Behörden). |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 35 | Beratung + Leben gGmbH (Beratungszentrum Marzahn) | „Familie stärken – leben lernen in Deutschland“ (Beratungs- und Informationsangebote über erziehungsrelevante Themen, Erziehungsstandards und Kinderschutz in Deutschland für geflüchtete Frauen | Förderung der Integration von Frauen mit dem Ziel der Stärkung der Erziehungskompetenz und des Kinderschutzes; Vermittlung der deutschen Erziehungssysteme und Förderung des Spracherwerbs |
| 36 | diverse Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Absprache mit den Heimleitungen | Beziehungsarbeit mit Jugendlichen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund; Kiez-Erkundungen mit geflüchteten Kindern; interkulturelles Gartenfest; Betreuungsangebote in den Sommerferien für Kinder und Jugendliche sowie diverse weitere sportliche und kulturelle Angebote | Erweiterung des Angebotes für geflüchtete Kinder und Jugendliche und deren Integration in die Strukturen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 37 | Schul- und Sportamt | Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten zur Aufwertung und Verbesserung des Regelsystems Schule durch gemeinschaftliche Neupflanzungen und Verschönerungsarbeiten | Verbesserung der Lernbedingungen in den Schulen des Bezirkes; Stärkung des ehrenamtlichen Engagements |
| 38 | DRK-Kreisverband Berlin-Nordost e.V. | Nachbarschaftsfest "Miteinander in Vielfalt" mit Graffiti-Aktion anlässlich des "Tages des Flüchtlings" (29.09.2017) | Anlässlich des "Tages des Flüchtlings" wird ein Nachbarschaftsfest realisiert, bei dem die Gäste zusammen mit Geflüchteten Graffiti erstellen können. Diese werden anschließend in einigen Unterkünften aufgehängt. |
| 39 | Jahresringe e.V. – Gesellschaft für Arbeit und Bildung | Bezirkliche Spendenannahme und -ausgabestelle | Sicherstellung einer bezirklichen Spendenannahme und -ausgabestelle und Weitergabe der Spenden an geflüchtete Menschen in den bezirklichen Not- und Gemeinschaftsunterkünften, an Bezieherinnen und Bezieher von ALG II, Seniorinnen und Senioren mit Grundrente, Obdachlose und andere sozial Bedürftige |

Bezirk: Mitte

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 28

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|------------------|-------------------------------|---|
| 1 | Bezirksamt Mitte | Zentraler Sprachmittlungspool | Telefonische Sprachmittlung in bezirklichen Fachämtern/ Schulen |

| | | | |
|----|---------------------|--|---|
| 2 | Bezirksamt Mitte | Fürsprecher*innen und Fürsprecher für geflüchtete Menschen | Einrichtung eines Angebotes analog Patientenfürsprechender |
| 3 | Bezirksamt Mitte | Öffentlichkeitsarbeit Willkommensbüro (mehrsprachig) | Erstellung von mehrsprachigem Informationsmaterial, Gestaltung des Webauftrittes, Newsletter |
| 4 | Bezirksamt Mitte | Fachveranstaltungen des Willkommensbüros | Fachveranstaltungen zu Themen Patenschaften, Wohnraum, Unterbringung u.a. |
| 5 | Paul Gerhardt Stift | An(ge)kommen im Wedding - Angebote zur Bildung & Begegnung | Integration Geflüchteter in Angebote Nachbarschaft; Selbsthilfe und Empowerment; Begegnung, Bildung, Beratung |
| 6 | StadtRand gGmbH | Nachbarschaftstreff als Begegnungsort für Geflüchtete | Schaffung Selbsthilfetreff Geflüchtete Menschen |
| 7 | SOS-Kinderdorf | Nachbarschaftliches Miteinander | Integration Geflüchteter in bestehende Angebote |
| 8 | Yaar e.V. | Afghanisches Kulturzentrum Yaar | Aufbau eines Zentrums für afghanische Flüchtlingshilfe |
| 9 | Bezirksamt Mitte | Überbezirkliche Geschäftsstelle VHS | Überbezirkliche Geschäftsstelle VHS |
| 10 | SWIM Bildung | Mach Mit! Spielerische Sprachbildung | Kleingruppenangebote von Lehramtsstudentinnen und -Studenten zur spielerischen Sprachbildung |
| 11 | SWIM Bildung | Sprachlernassistenz "Willkommens-klassen" | Unterstützung der Lehrkräfte in Willkommensklassen mit dem Schwerpunkt individuelle Sprachbildung |
| 12 | Al Dar e.V. | Das Familienhaus | Unterstützung von Familien aus dem arabischsprachigen Raum |
| 14 | Bezirksamt Mitte | Fallunspezifische Arbeit (FuA) für geflüchte Menschen | Entwicklung von Angeboten in, für und außerhalb von Einrichtungen |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 15 | Jugendberatungshäuser | Fit für den Ausbildungseinstieg (in der Beratung und Begleitung) | Stärkung der Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit |
| 16 | evin e.V. | Mobiles Beratungsteam für GU/NU/Hostels | allg. Sozialberatung, kultursensible Vermittlung der Angebote des Jugendamtes in Einrichtungen |
| 17 | Bezirksamt Mitte | Familienhebamme | Schaffung eines mobilen Angebotes der frühen Hilfen in den NUK/GU/Hostels |
| 18 | InterAktiv e.V. | Eine Brücke in das Hilfesystem | Schaffung eines kultursensiblen Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Familien mit behinderten Kindern/Angehörigen |
| 19 | KommMit e.V. | Beratung zum Familiennachzug | Unterstützung von geflüchteten Menschen bei der Organisation des Familiennachzuges |
| 20 | Bezirksamt Mitte | sexualpädagogische Gruppenarbeit mit Willkommensklassen | Anschaffung von Unterrichtsmaterialien |
| 21 | SOS Kinderdorf, Erziehungs- und Familienberatung | psychosoziale Unterstützung durch bezirkliche Erziehungs- und Familienberatung (EFB) | Aufbau eines Dolmetscherpools; psychosoziale Beratung von Flüchtlingsfamilien |
| 22 | Fabrik Osloer Straße e.V. | Mobile FreiwilligenAgentur Mitte | Schaffung eines mobilen Beratungsangebotes der Freiwilligenagentur, Gewinnung neuer Partnerorganisationen |
| 23 | Akademie für Ehrenamtlichkeit | Organisationsentwicklung MSO | Beratung von Migrantenselbstorganisationen und Ehrenamtsinitiativen zur Verstetigung der Organisationsstrukturen |
| 24 | Berlin Mitte Museum | Berlin mit Hut - Führungen durch Berlin | Historische Erkundungstouren für Lerngruppen und Neu-Berlinerinnen und -Berliner |
| 25 | bezirkliche Musikschule Fanny Hensel | musikalische Bildung | wöchentliches Kursangebot für Geflüchtete |

| | | | |
|----|------------------|--|---|
| 26 | Bezirksamt Mitte | Sport in Mitte | Integrierte Sportangebote für Geflüchtete in Vereinen im Bezirk |
| 27 | Bezirksamt Mitte | Koordination der SoKo Wohnen | Koordinierung und Unterstützung der Ehrenamtlichen |
| 28 | Bezirksamt Mitte | Wohnraumakquise zum Verbleib im Sozialraum Mitte | Akquise und Vermittlung von Wohnungen für geflüchtete Personen, die im Bezirk Mitte untergebracht sind, jedoch nicht in Zuständigkeit des JC Mitte |
| 29 | KommMit e.V. | Clearing und Anbindung an die Regelversorgung afghanischer Obdachloser | Clearing und Anbindung an die Regelversorgung für eine Gruppe afghanischer, iranischer und pakistanischer Obdachloser in Berlin-Mitte einschließlich Vernetzung und Entwicklung eines Versorgungskonzepts |

Bezirk: Neukölln

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 28

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--|---|--|
| 1 | Nena e.V. | Brückenangebot für Kinder, Jugendliche und Familien in Süd-Neukölln | Träger vernetzt Akteure der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Umfeld der Unterkunft und bindet Geflüchtete in bestehende Regelangebote ein |
| 2 | Al-Dar e.V. | Erweiterung des Angebots des Kinder- und Jugendzentrums Lessinghöhe | Unterstützung der Kinder- und Jugendeinrichtung durch zusätzliche Angebote, wie pädagogische Musikarbeit, Hausaufgabenbetreuung und Beratungsmöglichkeiten durchgeführt von Al-Dar e.V. |
| 3 | Kulturnetzwerk Neukölln e.V. / Young Arts Neukölln - Jugendkunstschule | Kunstworkshops in der Galerie am Körnerpark | Durchführung von Workshops mit Willkommensklassen zu den Themen der Galerieausstellungen: 1. Frieden und Konfliktbewältigung 2. Licht, Energie und Nachhaltigkeit 3. Linie und Bewegung im Raum |
| 4 | KinderKünste Zentrum - Mit allen Sinnen lernen e. V. | Kreative Workshops | Kreative Workshops für Kinder der Notunterkunft Karl-Marx-Str. 95 im Alter zwischen drei und zehn Jahren |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 5 | Helene-Nathan-Bibliothek | Digitale Leseförderung für geflüchtete Kinder | Führungen und Veranstaltungen zur Benutzung der Bibliotheken für Geflüchtete. Anschaffung von speziellen Medien. |
| 6 | Interkulturelles Theaterzentrum Berlin e.V. | MANNOMANN | theaterpädagogische Workshops zur Gleichstellung der Geschlechter, Selbstbestimmung etc. in Flüchtlingsunterkünften und im Interkulturellen Theaterzentrum |
| 7 | IBBC e.V. und Vista gGmbH | Peer Projekt - Geflüchtete in der Suchthilfe | Geflüchtete werden zu Peers ausgebildet - geben Informationen zu Anlaufstellen / Hilfsmöglichkeiten im Suchtbereich und unterstützen bei der Wahrnehmung der Angebote in den Unterkünften; Kooperationsprojekt der Bezirke: Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln |
| 8 | Kinder- und Jugendhilfeverbund / KJSH Stiftung | ICH und DU - ein Kunstprojekt für Mädchen | integratives Kunstprojekt für geflüchtete und nicht-geflüchtete Mädchen im Familienzentrum „Familienpunkt“ des Kinder- und Jugendhilfeverbunds |
| 9 | Verschiedene | Spiel- und Beratungsangebote in den Kinder- und Jugendfreizeit.einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft | zusätzliche Spiel- und Beratungsangebote je nach Bedarf in den verschiedenen Einrichtungen; Festlegung von Schwerpunkteinrichtungen |
| 10 | Nena e.V. | offene Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung im Tempohome Gerlinger Str. | Angebote der Kinderbetreuung und Jugendfreizeitgestaltung in der Unterkunft vor Ort in hierfür bereitgestellten Räumen |
| 11 | Pflegekinderdienste und Jugendamt | Patenschaften für Unbegleitete minderjährige Geflüchtete (umF) | Vermittlung und Begleitung von umF an Familien im Modell der Patenschaft, Vormundschaft oder Pflegschaft |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 12 | Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst und Erziehungs- und Familienberatung | Zusammen in Britz | Präventionsarbeit seelische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen im Problembereich der Bürgerstraße / Wederstraße aufsuchende Arbeit vor Ort und Anbindung der Menschen, die nicht in GU's des LAF wohnen |
| 13 | Berliner Krisendienst | Unterstützung des Berliner Krisendienstes | Aufstockung der Arbeit des Krisendienstes durch Finanzierung für Sprachmittler |
| 14 | Kindergesundheitsh aus e.V. am Vivantes Klinikum | "Hand in Hand" - Beratung für geflüchtete Frauen mit Kindern und Schwangere | Beratung für geflüchtete Frauen mit Kindern und Schwangere und Heranführung dieser an das Kindergesundheitshaus e.V. am Vivantes Klinikum, z.B. Mutter-Kind-Kurse |
| 15 | Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst | „Tigergruppe“ – eine Therapiegruppe für Kinder mit und ohne traumatisierende Erfahrungen an zwei Neuköllner Grundschulen | gruppentherapeutische Aktivität für geflüchtete und nicht geflüchtete Schulkinder an den Grundschulen im umFeld von zwei großen Gemeinschaftsunterkünften |
| 16 | Erlebniscircus e.V. | Willkommensklassen im Mitmachzirkus Mondeo | pädagogisches Angebot zur Kombination von Regelunterricht und Zirkusaktivitäten für Willkommensklassen sowie zusätzlicher Nachhilfeunterricht durch pensionierte Lehrer und Lehrerinnen |
| 17 | VHS | Zentrale Koordinationsstelle für DAZ Kurse der VHS Neukölln in Mitte angesiedelt | Einrichtung einer Geschäftsstelle zur Koordination der Deutschkursangebote in den bezirklichen Volkshochschulen |
| 18 | JACK e.V. | Sprachkurse für geflüchtete Frauen aus Afrika | niedrigschwelliges Angebot von Sprachkursen für afrikanische Frauen und weitere Hilfs- und Fortbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der VHS Neukölln |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 19 | Praktische Pädagogik e.V. | Schwimmunterricht für Geflüchtete | "Netzwerk Neuköllner Schüler für geflüchtete Jugendliche" hat Schwimmunterricht für Geflüchtete organisiert und begleitet die Jugendlichen |
| 20 | Bezirksamt Neukölln | Unterstützung der zivilgesellschaftlichen Willkommenskultur | Unterstützung der Vernetzung und Willkommenskultur im Zusammenhang mit Nachbarschaftsfesten, öffentlichen und fachlichen Veranstaltungen, Informationsmaterialien |
| 21 | AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. | Frauencafés und Kieztouren | Frauencafés in den Unterkünften mit wechselnden Referenten zu versch. Themen u. ergänzend Heranführung an die bezirkliche Infrastruktur |
| 22 | AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. und Bürgerstiftung Neukölln | Einrichtung eines Engagementbüros | Informationsportal für Ehrenamtler und Flüchtlinge zu Unterstützungsstrukturen, Aufbau von Standards, Engagementförderung von Unternehmen |
| 23 | Bezirksamt Neukölln | Gestaltung der Außenanlagen Tempohome Gerlinger Straße und Gemeinschaftunterkunft Haarlemer Str. | Gestaltung der Außenanlagen Tempohome Gerlinger Straße und Gemeinschaftunterkunft Haarlemer Straße, u.a. mit Sportgeräten |
| 24 | emapti gGmbH | „Raum der Kulturen“ – Mit Geflüchteten Begegnungsorte bauen und leben | Modulmöbel bauen, Vermittlung von handwerklichen und interkulturellen Kompetenzen, zur Verfügung stellen der Möbel in der Nachbarschaft |
| 25 | ImPULS e.V. | Willkommen in der Gropiusstadt | Schulung, Beratung und Begleitung für Menschen aus Neuköllner Unterkünften und im Bezirk lebende Geflüchtete, Vermietende und Ehrenamtliche zum Thema Wohnungssuche |
| 26 | Internationaler Bund | SuN - Nachbarschaftscafé | wöchentliche Sprach- und Nachbarschaftscafés mit Moderation und Referierenden zu verschiedenen Themen rund um Werte- und Demokratievermittlung |
| 27 | CSSP e.V. | Dialog schafft Nachbarschaft in Buckow | Zusammenbringen der Nachbarschaft und Geflüchteten durch innovative Methoden der Mediation und Dialogarbeit |

| | | | |
|----|---------------------|--|--|
| 28 | Bezirksamt Neukölln | Sprachmittlung für die soziale Wohnhilfe | bedarfsgerechte und schnelle Unterstützung von Geflüchteten in den Sprechstunden |
|----|---------------------|--|--|

Bezirk: Pankow
Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 45

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--|---|---|
| 1 | Albatros gGmbH Stadtteilzentrum im Turm | Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Karow | Erschaffung einer Anlaufstelle, angegliedert an das Stadtteilzentrum in Karow. Organisation von Nachbarschaftsdialogen. Vernetzung der Flüchtlingsarbeit durch die Kooperation mit dem Arbeitskreis Karow. |
| 2 | Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz | Anlaufstelle im Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz im Prenzlauer Berg | Schaffung einer regionalen Koordinationsstelle. Abstimmung und Vernetzung von bestehenden Angeboten für neu zugewanderte Nachbarinnen und Nachbarn in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Bildung. Entwicklung und Begleitung nachhaltiger Formate zur Begegnung in der Nachbarschaft. |
| 3 | Frei-Zeit-Haus e.V. | Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Weißensee | Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte. Beratung und Angebote in den Bereichen: Wohnen, Ausbildung, Arbeit. Vernetzung interkultureller Angebote in Weißensee. |
| 4 | Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V. | Anlaufstelle für Geflüchtete und Zuwanderer*innen in Heinersdorf | Aufbau einer Anlaufstelle für Geflüchtete und Zugewanderte in Heinersdorf. Aktivierung von Kennenlernprogrammen. Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerkes. |
| 5 | Jugendamt Pankow in Kooperation mit Lebenswelt gGmbH, Stützrad gGmbH und Ostkreuz Jugendhilfe Nord gGmbH | Familienlotsen – Aufbau von Lots*innen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung | Ausbildung von Überbringerinnen und Überbringern pädagogischer Informationen an geflüchtete Familien. Verbreitung der Unterstützungsangebote zu Themen wie Erziehung, Bildung, Kinderschutz, Gesundheit. |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 6 | Jugendamt Pankow | Soziale Integration mit ergänzenden kulturellen Angeboten in der Jugendfreizeiteinrichtung Upsala | Soziale Integration mit ergänzenden kulturellen Angeboten - Erlernen der deutschen Sprache in Verbindung mit teilweise spielerischen kulturellen Angeboten, wie z.B. Tanzkurse, gemeinsames Musizieren, Theater etc. |
| 7 | Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH | Fair Play - bezirkliche Einbindung von Fußballmannschaften aus Jugendfreizeiteinrichtung, um gemeinsam in einer Freizeitfußballliga zu spielen | Integration in die Gesellschaft durch Begegnung und gemeinsame Sportaktivitäten. |
| 8 | Integrationsbeauftragte | Informationsmaterialien über Flucht und Migration in Pankow | Faktsheet: Flucht und Asyl in Pankow. Flyer zu den neuen Flüchtlingsunterkünften in Pankow. Flyer zu den Integrationswochen rund um das Thema Flucht und Asyl |
| 9 | Total Plural e.V. für „Bündnis-Kerngruppe“, bestehend aus fünf MSO aus Pankow | CITIZENKIDS-ZENTRUM - neuer selbstverwalteter transkultureller Co-Working-Space mit Angeboten für Familien mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte | Schaffung räumlicher Synergieeffekte und Erstellung eines gemeinsamen Programms mit Schnittstellenaufgaben. |
| 10 | Paula Panke e.V. in Kooperation mit der VHS Pankow | Sprachkurse für Frauen mit Kinderbetreuung | Organisation einer flexiblen Kinderbetreuung in der Einrichtung Paula Pankow für Mütter, die an den Deutschkursen in der benachbarten VHS teilnehmen. |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 12 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Stadtbibliothek | Sprachkurse zum Selbstlernen der Deutschen Sprache | Erweiterung des neuen Bestandes auf Grund der hohen Nachfrage: Sprachkurse zum Selbstlernen der Deutschen Sprache. |
| 13 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Stadtbibliothek | Erwerb eines Medienkoffers | Erwerb eines Medienkoffers der Firma Apple (mit 16 iPads) und Erwerb der Lizenzen für die Apps zur Nutzung von Sprach- und Leseförderveranstaltungen mit Kindern aus Willkommensklassen |
| 14 | Albatros gGmbH Stadtteilzentrum im Bucher Bürgerhaus | Anlaufstelle im Stadtteilzentrum | Anlaufstelle für geflüchtete Menschen in Buch |
| 15 | Bürgerhaus e.V. In Kooperation mit dem Unterstützerkreis Mühlenstraße | Anlaufstelle im Stadtteilzentrum | Beteiligungs-und Begegnungsprojekt „Empowerment“ für geflohene Menschen in der Region Pankow |
| 16 | Bürgerhaus e.V. | Anlaufstelle im Stadtteilzentrum | Beratungs-und Begegnungsprojekt „Raum für Wertschätzung“ im Amtshaus Buchholz |
| 17 | Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz | Lokaler Projektfonds | Lokaler Projektfonds für nachhaltige Projektformate mit den Schwerpunkten Arbeit, Bildung, Wohnen & Begegnung im Prenzlauer Berg. Perspektivisch: Einrichtung eines lokalen Projektfonds/ Nachbarschaftsrates |
| 18 | Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH/ Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz | Koordinationsstelle für "Pankow hilft!" | Kontaktstelle von „Pankow Hilft!“ |
| 19 | Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH/ Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz | Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche | Aufstockung der Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche von Pankow Hilft! |
| 20 | Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH/ Stadtteilzentrum am Teutoburger Platz | Wiki für ehrenamtliche Helfer | Aufstockung Wiki-Projekt |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 21 | Jugendamt Pankow in Kooperation mit freien Trägern der Jugendarbeit | Temporäre kulturelle und interkulturelle Angebote | Temporäre kulturelle und interkulturelle Angebote im Umfeld von Gemeinschaftsunterkünften / Sozialräumen |
| 22 | Berliner Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen (BZSL e.V.) | Beratung von geflüchteten Menschen mit Behinderung | Beratung von geflüchteten Menschen mit Behinderung zur Gesundheitsversorgung, zur Versorgung mit Hilfs- und Pflegemitteln. Beratung zur medizinischen und pflegerischen Versorgung, zum Sozialrecht (soweit anwendbar) bis hin zum Schwerbehindertenrecht und Nachteilsausgleichen sowie Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten und Mobilisierung |
| 23 | Freundeskreis Tina Modotti Archiv e.V. | Projekt Intergenerationelle Begegnungen | Kochend und singend Deutsch lernen im PiB - Projekt Intergenerationelle Begegnungen |
| 24 | Evangelische Immanuelgemeinde | Meet`n Eat | "Meet`n Eat" in den Räumen der Immanuel-Gemeinde Berlin |
| 25 | MaMis en Movimiento e.V. | Mehrsprachige Kita | Mehrsprachige Kita: Verstärkung der Elternarbeit in der Kita durch die Sprache |
| 26 | Integrationsbeauftragte in Kooperation mit: Ahmadiyya Gemeinde, Gethsemanekirche, Buddhistischer Tempel, Jüdische Gemeinde, Präventionsbeauftragte der Polizei | InterkulTour | Interkultureller Stadtspaziergang durch Pankow im Rahmen einer Schulprojektwoche |
| 27 | MaMis en Movimiento e.V. | Weiterentwicklung der Ausstellung „Unterwegs“ | Weiterentwicklung der Ausstellung von 2014 „Unterwegs“ mit Jugendlichen aus den Willkommensklassen in Pankow. Öffentliche Ausstellung, die die Entwicklung der Jugendlichen seit 2014 nachzeichnet. |
| 28 | Integrationsbeauftragte | Erfahrungsaustausch | Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch mit ehrenamtlichen Unterstützern von "Pankow hilft!" |
| 29 | Trixiwiz e.V. | Empowerment und Begegnung | Zusammen Gestalten durch Empowerment und Begegnung |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 30 | Frauenkreise lila offensive e.V. | Beratungs- und Veranstaltungsangebote für Frauen | Spezielle Beratungs- und Veranstaltungsangebote von Frauen mit Migrationsgeschichte für geflüchtete Frauen |
| 31 | Xochicuicatl e.V. | Verstärkung der Beratungskapazitäten | Verstärkung der Beratungskapazitäten für geflüchtete Frauen |
| 32 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Stadtbibliothek | Sprachkurse zum Selbstlernen | Erweiterung des neuen Bestandes auf Grund der hohen Nachfrage: Sprachkurse zum Selbstlernen der Deutschen Sprache |
| 33 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Stadtbibliothek | Erwerb eines Medienkoffers und der Erwerb der Lizenz für die Nutzung | Erwerb eines Medienkoffers der Firma Apple (mit 16 iPads) und Erwerb der Lizenzen für die Apps zur Nutzung von Sprach- und Leseförderveranstaltungen mit Kindern aus Willkommensklassen |
| 34 | Kilele Kinder lernen Leben | Stärkung des Selbstbewusstseins von Mädchen | Stärkung des Selbstbewusstseins gegenüber Geschlechterrollen. Die Mädchen sollen lernen durch Selbstbehauptungstraining "Nein" zu sagen. Sie sollen ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche äußern und ein Bewusstsein entwickeln ihre Rechte klar zu formulieren und durchzusetzen |
| 35 | Amt für Weiterbildung und Kultur / VHS | Zentrale Koordinationsstelle VHS | Zentrale Koordinationsstelle aller Berliner VHS für DaF-Kurse, zuständig für Flüchtlinge der VHS Pankow |
| 36 | Amt für Weiterbildung und Kultur / VHS | Begleitangebote | Koordination aller Begleitangebote während der Deutschkurse der VHS (Bildungsberatung, Rechtsstaat, Mutter-Baby-Kurse etc.) |
| 37 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Stadtbibliothek | Koordinationsstelle für Angebote der Bibliothek für Geflüchtete | Koordinationsstelle für einen nutzerinnen- und nutzerfokussierten Ausbau der Angebote der Bibliothek für Geflüchtete (Ausbau der Leseförderung, Veranstaltungen, Bedarfsermittlung, Kooperation mit Unterkünften) |
| 38 | Kulturmarkthalle e.V. | kultureller Veranstaltungs- und Begegnungsort | Kulturmarkthalle - kulturellen Veranstaltungs- und Begegnungsort in der Storkowerstraße |
| 39 | MaMis en Movimiento e.V. | Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung | Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung für die Region Prenzlauer Berg |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 40 | Bora e.V. | Informationsveranstaltung zu den Themen häusliche Gewalt und Stalking | Informationsveranstaltung zu den Themen häusliche Gewalt und Stalking für ehrenamtliche Unterstützer/innen in den Unterkünften in drei Regionen |
| 41 | Trixiwiz e.V. | Be visible | "Be visible" Aktivierung von Geflüchteten durch Empowerment, Qualifizierung, Partizipation und Sensibilisierung der Zivilgesellschaft |
| 42 | Karuner e.V. | Projektkoordination für das Sportplatz-Projekt in Buch | Projektkoordination für das Sportplatz-Projekt in Buch (Vernetzung vor Ort, Abstimmung, Planung von Projekten, Öffentlichkeitsarbeit) |
| 43 | Bard College Berlin | Gesprächsreihe | Bard College Berlin - Gesprächsreihe "Ein neues Wir". 7. Diskussionsveranstaltungen an verschiedenen Orten in Pankow/Niederschönhausen. |
| 44 | Amt für Weiterbildung und Kultur / Museum Pankow | Ausstellung im Museum: "Hasan in Pankow" | Pankower Migrationsgeschichte - als Teil einer Wanderausstellung im Museum Pankow |
| 45 | Jugendamt Pankow | Übersetzung und Vervielfältigung eines Informationsflyers | Übersetzung und Vervielfältigung eines Informationsflyers des Jugendamtes Pankow in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Arabisch, Farsi |

Bezirk: Reinickendorf

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 62

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--|-------------------------|--|
| 1 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit dem Atelier CAMARGO KLASSEN | Lichtgalerie/ Lichtbaum | Der Lichtbaum entsteht aus vielen Laternenkörpern, die in Workshops von geflüchteten und einheimischen Schülerinnen und Schülern gemeinsam gestaltet werden. Die Lampen werden zu einem großen Lichtbaum gestaltet und an einem zentralen Ort in Reinickendorf im Dezember aufgebaut: Als Symbol für die Adventszeit, aber auch für das auferstehende Licht nach der Wintersonnenwende. Gemeinsam ist es ein Zeichen der menschlichen Verbundenheit, jenseits aller Herkünfte und Glauben. |

| | | | |
|---|---|------------------------|--|
| 2 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit dem Atelier CAMARGO KLASSEN | Lichtergalerie | <p>In 2017 soll das erfolgreiche Projekt Lichtergalerie (2015/2016) an neuen und bereits bestehenden Unterkünften für Geflüchtete und Asylsuchende in Reinickendorf fortgesetzt werden. Hier sollen sich in Atelierworkshops Bewohnerinnen und Bewohnern und Nachbarn begegnen und gemeinsam Laternenkörper gestalten. Diese sollen an den Unterkünften sowie an anderen Orten in Reinickendorf ausgestellt werden .</p> <p>Inhalte: Gemeinsames Konzipieren und Gestalten der Lichtkörper in offenen Workshops für Geflüchtete und Nachbarn, dadurch begegnen sich die neuen Nachbarn, kommen ins Gespräch und lernen sich kennen. Durch das Projekt und die Finissage (2017: Märkisches Viertel), wird eine Verbundenheit über kulturelle, nationale, ethnische Grenzen hinweg geschaffen; gleichzeitig nachbarschaftliche Beziehungen gestärkt und Vorurteile abgebaut.</p> |
| 3 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit freier Trainerin, Diakonie Reinickendorf | Gesprächs-Gruppe | <p>Männer- als auch Frauen/Mütter-Gesprächs-Gruppen in Unterkünften für Geflüchtete. In Kooperation mit einem erfahrenen, interkulturellen und mehrsprachigen Träger soll eine Gesprächs-Gruppe aufgebaut werden. Die Themen der Runden richten sich nach den Bedürfnissen und Belangen der Männer als auch Frauen/Mütter (Bsp. unterschiedliche Rollenbilder, Erziehungsmethoden, Arbeitsmarktbedingungen, Religion und Gesellschaft) unter erfahrener, kultursensibler Gesprächsanleitung auf Augenhöhe. Räumlichkeiten, die umsonst genutzt werden können, stehen zur Verfügung.</p> |
| 4 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Aufwind e.V. | Ehrenamts-koordination | <p>Besetzung einer Stelle Ehrenamtskoordination (14 Stunden/Woche) zur Koordinierung und Verstetigung von ehrenamtlichem Engagement in der Flüchtlingshilfe und darüberhinaus im Bezirk Reinickendorf.</p> |

| | | | |
|---|--|------------------------|--|
| 5 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Kirschendieb, Perlensucher und weitere Träger | Ausstellung Heimat-Los | Übersetzung der bereits vorhandenen Stehlen der Ausstellung sowie Begleitung der Ausstellung an unterschiedlichen Orten im Bezirk, in Berlin und in Brandenburg mit verschiedenen Informationsformaten (wie Vortragsabende, Workshops für Nachbarschaft, Schulen, etc. mit Expertinnen und Experten für Bürgerinnen und Bürger, Nachbarschaft, Interessierte. |
| 6 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Netzwerk/Verein "Willkommen in Reinickendorf" | Begegnungsfest | Das Begegnungsfest findet seit 2013 einmal jährlich auf dem Gelände der ehem. Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik statt, auf dem 2017 über 900 geflüchtete Menschen lebten. Das Begegnungsfest ist für alle Neu- und Alt-Reinickendorferinnen und Reinickendorfer offen, es präsentieren sich unterschiedliche Akteure wie Träger, Sportvereine, Schulen, Kitas, Kirchen, Initiativen und bieten Aktionen, Aktivitäten, Informationen, etc. zum Thema Flucht, Migration, Ankommen in Reinickendorf, Beteiligungsmöglichkeiten für alle Interessierten an. Dazu gibt es ein buntes Bühnenprogramm, an dem sich Neu- und Alt-Reinickendorferinnen und Reinickendorfer beteiligen und sich an multikulturellen Speisen und Getränken stärken können. |

| | | | |
|---|--|----------------------------|--|
| 7 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Kooperation mit Tanzkünstlerinnen/ Tanzkünstlern aus Berlin | BreakingCrew Reinickendorf | Im Projekt soll eine Breakdance-Gruppe von ca. 15 Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren mit und ohne Fluchthintergrund aufgebaut werden. Neben einem regelmäßigen Training sollen auch Ausflüge zu regionalen und überregionalen Breakdance-Events (Berlin und z.B. Magdeburg, Potsdam oder Leipzig) stattfinden. Darüber hinaus sind Auftritte bei Stadtteilstesten o.ä. geplant (z.B. im Rahmen von Weihnachtsfeiern oder Sommerfesten). Das Projekt stellt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Jugendlichen dar und fördert nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die Sprachkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. |
| 8 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig | InfoPoint-Koordination | Besetzung einer Stelle InfoPoint-Koordination (14 Stunden/Woche) zur Koordinierung und Verstärkung der in Reinickendorfer Unterkünften etablierten InfoPoints. Die Stelle soll einerseits die bereits stattfindenden Tätigkeiten unterstützen (Koordinierung InfoPoints ehem. KaBoN-Gelände), sondern andererseits eine Verstärkung der bereits bestehenden Strukturen voranbringen (Bsp. Weiterbildung Engagierter als Multiplikatoren an den InfoPoint zur Beratung von Geflüchteten) als auch eine Ausweitung der Angebote der bestehenden AG Wohnen erreichen (Bsp. Akquise von Wohnungsangeboten, Vermittlung und Begleitung des Kennenlernens potentieller Mieter und Vermieter, etc.) |
| 9 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig | ServicePoint-Koordination | Besetzung einer Stelle Koordination Service-Point. Analog zu den InfoPoints soll die Stelle Ansprechperson sein für Anliegen, Anregungen und Bedarfe interessierter Bürgerinnen und Bürger, für Sachspenden, für Projektideen und deren Umsetzung. Neben der beratenden Funktion, sind auch konzeptionelle Bereiche in der Stelle angedacht (Bsp. Drittmittelakquise; Projektmitentwicklung wie Plakataktion "Danke Berlin"). |

| | | | |
|------|---|--|---|
| 10 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Diakonisches Werk Reinickendorf, Apostel Petrus Gemeinde Märkisches Viertel, Willkommen in Reinickendorf e.V. | Spielplatzbau | Integratives Nachbarschaftsprojekt: Eine Gruppe von 20 geflüchteten Männern aus unterschiedlichen Unterkünften baut und gestaltet gemeinsam auf einem Gelände der ansässigen Kirchengemeinde mit Menschen aus der unmittelbaren Nachbarschaft unter professioneller Anleitung einen Spielplatz und Ruhebereiche für Kinder und Erwachsene aus dem Märkischen Viertel. Die Beton- und Fundamentarbeiten wurden bereits 2016 realisiert. Die "Bauarbeiten" wurden von einem professionellen Fotografen begleitet und wurden im Herbst 2017 beendet. Unter Verwendung der Bilder wurde im Sommer 2017 die Plakataktion "Danke Berlin" umgesetzt (Öffentlichkeitsarbeit). |
| 11.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit Diakonisches Werk Reinickendorf, Willkommen in Reinickendorf, unterschiedliche Unternehmen und Schulen im Bezirk | Handwerkliches Kreativprojekt (Malerprojekt) | Gemeinsam mit Eltern, Schulkindern und einer Gruppe von Geflüchteten und Ehrenamtlichen wird das in 2016 gestartete Projekt "Zwischen Himmel und Erde" weitergeführt und weitere Schulräumlichkeiten gemeinsam renoviert (Bsp. Grundschule in Lübars). Projekt zeigt ehrenamtliches Engagement für Nachbarschaft, in Kooperation mit Unternehmen, direkte Begegnungen zwischen Geflüchteten und Nachbarinnen und Nachbarn; Vermittlung von Praktika für Geflüchtete. |

| | | | |
|------|--|---|---|
| 11.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit IntMig, BA Reinickendorf, Diakonisches Werk Reinickendorf, Trainerinnen | Handwerkliches Kreativprojekt (Malerprojekt) mit Eltern, Schulkindern und Gruppe von Geflüchteten (Zwischen Himmel und Erde 2), Teilprojekt "Frauenprojekt" | Durch methodische Anleitung/ Biographiearbeit wurde am Vormittag der Austausch und das Kennenlernen von Frauen mit und ohne Fluchthintergrund gefördert. Am Nachmittag beteiligten sich die Frauen am Renovierungsprojekt in der Grundschule Lübars und erstellten ein großes Wandgemälde (Ziele: Erweiterung persönlicher, kreativer und handwerklicher Fähigkeiten, Stärkung der Selbstwirksamkeit) |
| 12 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit IntMig, BA Reinickendorf in Kooperation mit place/making GbR | Info-Points an neuen Unterkünften | Erstellung von zwei Beratungsstellen, den sogenannten InfoPoints angelehnt an das Konzept des InfoPoint in der Gemeinschaftsunterkunft Oranienburgerstr. 285, als Informationsplattform für Geflüchtete in den neu entstehenden Tempohomes und Modularunterkünften als Informations- und Beratungsanlaufstelle |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 13 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit IntMig, BA Reinickendorf, in Kooperation mit Trägern, anderen Abteilungen (Jugendamt) und externen Referentinnen und Referenten | Maßnahmen zur besseren Integration von Geflüchteten in der Nachbarschaft | Mit Maßnahmen/ Projekten wie z.B. Nachbarschafts- und Begegnungsprojekten, speziellen Projekten für Kinder und Jugendliche sowie Fortbildungen für Fachkräfte soll eine bessere Integration der Menschen in den Bezirk erreicht werden. Durch das Einbeziehen von Menschen aus der Nachbarschaft werden gegenseitige Vorurteile abgebaut und interkulturellem Rassismus entgegengewirkt. |
| 14 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation | Ehrenamtsförderung | Lokaler Fördertopf zur niedrigschwelligen Unterstützung bei integrativen Projekten (Bsp. Sprach/Begegnungscafés und Gesprächsgruppen) und für ehrenamtliche Engagierte (Bsp. Fahrkarten, Eintrittskarten in Zoo, Tierpark und Kino, finanzielle Unterstützung von Weihnachtsfeiern für Engagierte, etc.). |

| | | | |
|------|--|---|--|
| 15.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit dem Träger Horizonte gGmbH | Offene Wohnraumberatung für geflüchtete und zugewanderte Menschen im Bezirk Reinickendorf | <p>In den Räumlichkeiten der Gesobau Nachbarschaftsetage finden wöchentliche Sprechstunden zum Thema Wohnraum in versch. Sprachen statt. Beratungen umfassen Themen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf dem Wohnungsmarkt freie Wohnungen finden - angemessene Bewerbung erstellen - Vorbesprechung von Bewerbungssituationen - Prüfung der Angebote - Kontaktaufnahme und erste Kontaktvermittlung <p>Organisation von Bewerbungsunterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - notwendige Unterlagen - notwendige Termine im Vorfeld - Klärung der Notwendigkeiten bei unterschiedlichen Aufenthaltstiteln - Überprüfung auf Vollständigkeit und Optik |
| 15.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit der bezirklichen AG Wohnen und dem Projekt InterAxion | Wohnraumberatung - Teilprojekt II: Broschüre "Willkommen Zuhause" und Flyer AG Wohnen | <p>Mehrsprachige, niedrighschwellige Broschüre in vier Sprachen zum Thema "Willkommen im eigenen Zuhause" (Miete, Müll, Nachbarschaft, Elektrizität, etc.), Flyer der AG Wohnen für bessere Erreichbarkeit potentieller Vermieter und Vermieterinnen.</p> |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 16 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit mit einer freiberuflichen Trainerin der Jugend- und Erwachsenenbildung und einem Künstler | Stadterkundungen - Orientierung im Bezirk und in der Stadt | Praktische, spielerische Sozialraumorientierung mit Empowerment- und Partizipationsansatz, Ziel: Selbstsicherheit im Sozialraum |
| 17 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig | Bezirkliche Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Flucht und Zuwanderung | Veröffentlichung von Informationen über Flucht und Zuwanderung für Bewohnerinnen und Bewohner, Ehrenamtliche und geflüchtete Menschen im Bezirk u. Übersetzungskosten für mehrsprachige Informationen |
| 18 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig | Fachveranstaltungen | Fachveranstaltungen zum Flucht und Zuwanderung, insbesondere Wohnraumvermittlung, Ehrenamt, Partizipation, themenbezogene Fachtage (Bsp. Kinder mit Fluchterfahrung in der Kita). |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 19 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig | Nachbarschafts- dialoge - Multiplikatorentreffen, Bewohnenden-info, Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit | Veranstaltungen, Dialogtreffen mit Bewohnerinnen/Bewohnern in Nachbarschaft zu Unterkünften für geflüchtete und asylsuchende Menschen - Einbezug der Bürgerinnen zur aktuellen bezirklichen Situation |
| 20 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit dem Verein "Willkommen in Reinickendorf" | Kontakt- und Geschäftsstelle "Willkommen in Reinickendorf" | Strukturelle und organisatorische Unterstützung der ehrenamtlichen Integrations- und Begegnungsarbeit der Initiative "Willkommen in Reinickendorf", Aufbau einer Kontakt- und Geschäftsstelle zur Sicherung und Nachhaltigkeit der Arbeit der Initiative bzw. des Vereins |
| 21 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, IntMig, in Kooperation mit dem Träger Albatros e.V. | Beratung zum Familiennachzug | Unterstützung von geflüchteten Menschen bei Fragen und Organisation zum Thema Familiennachzug |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 22 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungsbeauftragte, in Kooperation mit BAUFACHFRAU Berlin e.V. | Gemeinsam als Frauen | Gemeinsame Projekte für Neu-Reinickendorferinnen und Alt-Reinickendorferinnen, beispielsweise Koch-, Handwerks-, PC-, Tanz- und Gesangsprojekte im Frauenraum in einer großen Unterkunft sowie an weiteren Standorten im Bezirk |
| 23 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungsbeauftragte, in Kooperation mit Flotte Lotte Zentrum für Frauen | Brückenbauerin - Begegnung und Teilhabe | Im Projekt sollen v.a. geflüchtete Frauen im Spracherwerb und im Ankommen in ihrerem neuen Zuhause gefördert und gestärkt werden. 1) gezielte Sprachkurse mit Kinderbetreuung für Mütter; 2) wöchentliches Begegnungsfrühstück mit Sprachkursteilnehmerinnen, anderen interessierten Frauen mit Zuwanderungsgeschichte und bereits länger hier lebenden Frauen; 3) Ergänzung durch Umgebungserkundungen und Ausflüge in den Bezirk |

| | | | |
|----|---|-------------------------------------|---|
| 24 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungs- beauftragte, in Kooperation mit BAUFACHFRAU Berlin e.V. | Gemeinsam als Frauen | gemeinsamen Projekte für Neu-Reinickendorferinnen/-Reinickendorfer und Alt-Reinickendorferinnen/-Reinickendorfer, beispielsweise Koch-, Handwerk-, PC-, Tanz- und Gesangsprojekte im Frauenraum in einer großen Unterkunft sowie an weiteren Standorten im Bezirk |
| 25 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungs- beauftragte, in Kooperation mit Flotte Lotte Zentrum für Frauen | Radfahren für Mädchen und Frauen | Radfahren lernen, sich im Straßenverkehr sicherer fühlen, Gemeinschaften zwischen Müttern und Töchtern stärken |

| | | | |
|----|---|---|--|
| 26 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungs- beauftragte, in Kooperation mit Flotte Lotte Zentrum für Frauen | Werkstatt : Gestaltung von Spiel- und Lernmaterialien | Unter Anleitung einer freien Künstlerin in Partizipation mit den Teilnehmerinnen z.B. Arbeiten mit Holz, Papier und anderen Stoffen gefertigt, Spracherwerb durch künstlerische Tätigkeiten. |
| 27 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Gleichstellungs- beauftragte, in Kooperation mit Flotte Lotte Zentrum für Frauen | Patinnenprojekt | Schon länger hier lebende Frauen werden Patinnen für neu angekommene Frauen aus ihrem Land. |
| 28 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales | Sprachmittlerinnen/ Sprachmittler und deren Supervision für die sechs Regionen des Berliner Krisendienstes (Zuständigkeit in CW für alle Bezirke), | Gesundheitsvorsorge und Beratung |

| | | | |
|------|---|---|--|
| 29 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit der bezirklichen Jugendfreizeit-einrichtung (JFE) Centre Talma | "Zukunft" für (unbegleitete) minderjährige geflüchtete Menschen | Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung, Spracherwerb (B1), Entwicklung einer Berufsperspektive, Berufliche Qualifizierung, Vernetzung und soziale Integration im Kiez. Das Projekt richtet sich an minderjährige (unbegleitete) geflüchtete Menschen mit geringer oder keiner Schulbildung. Das Besondere des Projektes ist die Verknüpfung von Jugendhilfe, offener Jugendarbeit mit Berufsorientierung und Sprachförderung sowie der eingebetteten und auch nachfolgenden Kooperation mit lokalen Unternehmen. |
| 30 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Gangway e.V. | "Nachbarschafts-begegnungen" im Sozialraum | Bedarfsorientierter Einsatz in der Nachbarschaft von Unterkünften, Altersübergreifende Projekte, Partizipation. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung begegnen Nachbarn, lernen sich kennen und entwickeln gemeinsame Projekte. Die Straßensozialarbeit findet aufsuchend statt und bietet eine gute Schnittstelle in verschiedenen öffentlichen Räumen. So wird die Teilhabe an gesellschaftlichen Ressourcen aller Kinder und Jugendlicher geschaffen. |
| 33.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Kooperation mit Ev. Segenskirchen-gemeinde | "Ankommen mit Kindern" | Niedrigschwelliges Angebot für Familien mit Fluchthintergrund mit kleinen Kindern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern im Bezirk. Eltern-Kind-Gruppe, Netzwerkarbeit, Beratung und Begegnung stehen hier im Vordergrund. Begegnungsräume werden geschaffen und die Elternkompetenz gestärkt. |

| | | | |
|------|---|-------------------------------|--|
| 33.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit LAIV Jugendcafé; LebensWelt gGmbH und SELAM Berlin | "LAIV ist Life für Alle" | Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung in den Sozialraum. Kennenlernen der Strukturen und Nachbarschaftsbegegnungen finden im Rahmen der offenen Kinder und Jugendarbeit statt. Die kulturelle Jugendarbeit im AVA-Kiez wird gestärkt und ausgebaut. Elternberatung, auch für die Nachbarschaft findet statt. Themen-Workshops, Partizipation und Selbstorganisation der Besucherinnen und Besucher wird gefördert, Konfliktmanagement und Gewaltprävention wird vermittelt. |
| 33.c | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Horizonte gGmbH | Ankommen mit Kindern | Einsatz von Familienhebammen |
| 34.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit LebensWelt gGmbH | LAIV ist für alle | Integration in den Sozialraum, Kennenlernen der Strukturen, Nachbarschaftsbegegnungen finden im Rahmen der offenen Kinder und Jugendarbeit statt |
| 34.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Albatros gGmbH | interkultureller Mädchentreff | Begegnungen vor Ort; Integration in Freizeiteinrichtung |

| | | | |
|------|---|--|--|
| 34.c | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Kein Abseits! e.V. | Trifolio-Projekt | Beheimatete und geflüchtete Jugendliche stärken sich und den AVA-Kiez durch eigene Engagamentefahrungen |
| 35.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport | Spiel- und Beratungsangebote in den Kinder- und Jugendfreizeit- einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft im umFeld neuer Unterkünfte für geflüchtete Menschen | flexible Reaktion auf die auftretenden Bedarfe von Flüchtlingen, die in den Einrichtungen ankommen; Möglichkeiten schaffen für das neue Publikum und Aufbau von gemeinsamen Angeboten mit den Stammbesuchern/ Stammbesucherinnen. |
| 35.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport | Spiel- und Beratungsangebote in den Kinder- und Jugendfreizeit- einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft im umFeld neuer Unterkünfte für geflüchtete Menschen | Unterstützung bei Begegnungen im offenen Bereich mit "alteingesessenen" Kindern und Jugendlichen |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 36 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Trapez e.V. | Gemeinsames Spielen von Eltern und Kindern mit Vorbereitung auf die Kita und Schaffung von Zugängen zu Kitas | Gemeinsames angeleitetes Spielen von Eltern und Kindern; Gemeinsames Gestalten des Kinderspielzimmers in der GU; Bewegungsförderung und Erkundung des Umfeldes (z.B. durch Spaziergänge), Besuchen von Spielplätzen, Ausflüge; Einzelsetting wie z.B. Begleitung einzelner Familien zur Beantragung des Kita-Gutscheines und bei der Kitaplatzsuche |
| 37 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport | Interkulturelle Begegnungsangebote: Internationale Kochgruppe(n) - Integration geht durch den Magen, Multikulturelles Musizieren - durch gemeinsame Musik sich besser Kennen- und Verstehenlernen | Erwerb von Sprachkompetenzen durch gemeinsames Musizieren, Alltagskompetenzen und sportliche Erfahrungen, sich gemeinsam durch verschiedene Projekte Näherkommen und besser Verstehenlernen. Fremdheitsgefühle und Meinungen abbauen. |
| 38 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit CVJM e.V. | Sonntagsfußball | Zusammenkommen und gemeinschaftlich ein Ziel verfolgen durch Sport, über Sprachbarrieren hinweg in einem geschützten Raum eine altersgerechter Umgebung erleben |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 39 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Evangelischer Kirchenkreis Reinickendorf | Kochprojekt in der Kreativ Fabrik mit Willkommensklassen der Hausottergrundschule | Ausbau der Sprachkompetenzen: Alltagssprache und Alltagskompetenzen erlernen; niedrigschwelliges Freizeitangebot kennenlernen, Integration in die Einrichtung, Beziehungsaufbau zu den Mitarbeitenden der Einrichtung und zu anderen Besucherinnen und Besucher |
| 40 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit LAIV, Lebenswelt gGmbH | "Sommerprogramm zur Sprachförderung und Integration von Flüchtlingen in den Jugendfreizeitstätten" | geflüchtete Kinder und Jugendliche mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen werden in ihrem Spracherwerb unterstützt; Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche, mit und ohne Fluchterfahrung, werden geschaffen. |
| 41 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Trapez e.V. | "Sommerprogramm zur Sprachförderung und Integration von Flüchtlingen in den Jugendfreizeitstätten" | geflüchtete Kinder und Jugendliche mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen werden in ihrem Spracherwerb unterstützt; Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung werden geschaffen |
| 42 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Kein Abseits! e.V. | Kletter Aktionstage | Erwerb von Alltagskompetenzen und sportlichen Erfahrungen |

| | | | |
|------|--|---|---|
| 43.a | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Horizonte gGmbH | Mobile Teams zur Betreuung und Beratung von geflüchteten Familien in Hostels, anderen Unterkünften sowie eigenem Wohnraum ohne sozialpädagogische Betreuung. | Ziel des Projektes ist die Aufhebung der Isolation der Zielgruppe und die Ermöglichung einer gesellschaftlichen Integration und Teilhabe. |
| 43.b | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Aufwind e.V. | Mobile Teams zur Betreuung und Beratung von geflüchteten Familien in Hostels, anderen Unterkünften sowie eigenem Wohnraum ohne sozialpädagogische Betreuung. | Ziel des Projektes ist die Aufhebung der Isolation der Zielgruppe und die Ermöglichung einer gesellschaftlichen Integration und Teilhabe. |
| 44 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Jugendkunstschule Artrium | Kursangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche (z. B. Theaterkurse, Textilwerkstatt, etc.); Klassenprojekte für Willkommensklassen (z.B. Europäische Kunstgeschichte, Hörspiel, Bildhauerei) | Unterstützung der Integration von geflüchteten Kindern in die Gesellschaft durch Verstehen und Erlernen von Strukturen, Teilhabe an kulturellen Angeboten und eigeninitiativem Erwerb der deutschen Sprache |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 45 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit Lebenswelt gGmbH | Einrichtung von Beratungszirkeln, bestehend aus geflüchteten Jugendlichen bzw. Eltern und Menschen mit Migrationshintergrund | Geflüchtete Menschen können sich einbringen und leisten eine wertvolle Hilfe im Integrationsprozess, z. B. als Übersetzer, Helfer beim Ausfüllen von Anträgen, Behördengängen, etc. |
| 46 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Jugend, Familie, Schule und Sport in Kooperation mit der Freizeit-Basketball-Liga | Offenes Basketballangebot | Austausch- und Netzwerkprojekt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung, Vorurteile einer Willkommenskultur abbauen, Geflüchteten durch Kontakte Halt in der Gesellschaft, Sprachpraxis und Selbstvertrauen geben |
| 47 | Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Zentrale Koordinationsstelle für DAZ Kurse für Flüchtlinge der VHS Reinickendorf (im Bezirk Mitte angesiedelt) | Zentrale Koordinationsstelle für DAZ Kurse für Flüchtlinge |

| | | | |
|----|---|---|---|
| 48 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Einrichtung von "Willkommens- regalen" an allen Reinickendorfer Bibliotheksstandorten | Ausbau des Medienangebots zum Erwerb der deutschen Sprache und Kennenlernen der Kulturen sowie Unterstützung der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft durch Verstehen und Erlernen von Strukturen, Teilhabe an kulturellen Angeboten und Eigeninitiativen. Dieser Medienbereich soll durch die „Willkommensregale“ größere Sichtbarkeit erlangen und der Bestand mit aktuellen Medien ausgebaut werden. Die „Willkommensregale“ sollen hierbei als „Ankerpunkte“ dienen, etwa bei Bibliotheksführungen der Willkommensklassen und Integrationskursen. Doch auch hier lebende Menschen können und sollen Medien nutzen, um die Herkunftsländer der geflüchteten Menschen besser kennenzulernen. |
| 49 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Projekt "Musik für Willkommenskinder" | Unterstützung der Integration von geflüchteten Kindern in die Gesellschaft durch - Verstehen und Erlernen von Strukturen, - Teilhabe an kulturellen Angeboten und - eigeninitiativem Erwerb der deutschen Sprache |
| 50 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | resiART - Projektraum für Geflüchtete und Kunstinteressierte | Der Projektraum resiART wurde 2016 entwickelt und eingerichtet; Durchführung von Projekten, Workshops, Kursen und Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge usw., Beteiligung an Kooperationsprojekten wie z.B. Salon und Klangstraße; Integration von geflüchteten Künstlern/ Künstlerinnen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben in Reinickendorf; Bespielung eines Ortes in dem geflüchtete Künstler/ Künstlerinnen, Willkommensklassen, Anwohnerschaft, Interessierte gemeinsam künstlerisch tätig werden können; Etablierung des Ortes als Begegnungs- und Austauschstätte; Qualifizierung von geflüchteten Künstlern/ Künstlerinnen; Schaffung von Netzwerken und Zusammenarbeit mit Einrichtungen für geflüchtete und asylsuchende Menschen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 51 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Konzertangebote in den Spielstätten in deutscher und arabischer Sprache in Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Unter den Linden und dem Musiktheater Rumpelstil | Konzertangebote in den Spielstätten in deutscher und arabischer Sprache in Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Unter den Linden und dem Musiktheater Rumpelstil |
| 52 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Erarbeitung und Aufführung einer Sinfonie in Zusammenarbeit mit dem Kammer- orchester Unter den Linden (Weiterentwicklung des Projektes "Cool School Symphonie" Beschreibung: http://kudl-berlin.de/Schulprojekte/cool-school-symphony | mit Geflüchteten und Berliner Schülerinnen und Schülern soll ein gemeinsames Musik-Projekt entstehen, in dem Elemente und Einflüsse unterschiedlicher Kulturen verarbeitet werden |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 53 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Musikalisches Deutsch- Lernprogramm. Entwicklung eines Deutsch- Lernprogramms unter Verwendung weltweit bekannter Musikstücke für die konzertante Aufführung, die Verwendung im Unterricht und zum Selbststudium in Zusammenarbeit mit dem Musiktheater "Rumpelstil" | Musikalisches Deutsch-Lernprogramm. Entwicklung eines Deutsch-Lernprogramms unter Verwendung weltweit bekannter Musikstücke für die konzertante Aufführung, die Verwendung im Unterricht und zum Selbststudium in Zusammenarbeit mit dem Musiktheater "Rumpelstil". |
| 54 | Bezirksamt Reinickendorf Abteilung Bauen, Bildung und Kultur | Berufsorientierendes Praktikum, Kennenlernen von gärtnerischen Arbeiten wie Schneiden von Hecken und Sträuchern, Beton- und Wegearbeiten, Sandaustausch auf Spielplätzen und Mäharbeiten | Kennenlernen von Arbeitsprozessen durch unmittelbaren Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gartenbauamtes |

Bezirk: Spandau

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 52

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|----|--|--|---|
| 1 | Spandauer Netzwerk gegen häusliche Gewalt (Frauen- und Gleichstellungs- ev. Kirchenkreis | "Gegen häusliche Gewalt" | Öffentlichkeit schaffen, Sensibilisierung für das Thema, Mitarbeit der Frauen in den Workshops, direkt und indirekt betroffenen Frauen über den Kunstworkshop mit geschulten Fachkräften zusammenzubringen, Erstellung einer Öffentlichkeitskampagne für das Netzwerk |
| 2 | | "Alleinerziehend - Alleingelassen" | Unterstützung alleinerziehender Frauen bei der Integration in den Arbeitsmarkt |
| 3 | Unionhilfswerk | "Hürdenspringer Spandau" | Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe |
| 4 | GIZ e.V | Supervision für Integrationslotsen | Begleitung und Betreuung von Integrationslotsen |
| 5 | GIZ e.V | "Ankommen in Spandau" | Erstorientierungskurse zur Erstinformation für neu angekommene Flüchtlinge |
| 6 | Casablanca | Wohngebietspatenschaften "Falkenhagener Feld" | Förderung von Patenschaften zwischen Einheimischen und "neuen" Nachbarinnen und Nachbarn |
| 7 | Berliner Stadtmission | Begleitprogramm "Learning by doing" | Ehrenamtskoordination sowie Betreuung der Geflüchteten, Koordination des Willkommenbündnisses, Erhebung und Benennung der Bedarfe im Gebiet im Rahmen der Gemeinwesenarbeit |
| 8 | bewegt e.V. | Integration durch Sport | Unterstützung der Integration von Flüchtlingen in das gesellschaftliche Leben durch Schaffung spezieller sportlicher Angebote |
| 9 | Bezirksamt | Fonds für Geflüchtete | Bereitstellung von Mitteln für Kleinprojekte in kurzer Zeit zur Förderung der Initiativen der Träger, Heime, Ehrenamtler |
| 10 | Bezirksamt | Öffentlichkeitsarbeit | Erstellung einer Broschüre "Neu in Spandau" zur Information von neu angekommenen Flüchtlingen in insgesamt 10 Sprachen, Unterstützung von Einzelveranstaltungen |
| 11 | Al Farabi Musikschule | Begleitprogramm "Al Farabi Musikakademie" | zusätzliche Aufnahme von Kindern von Geflüchteten in die Al-Farabi Musikakademie, Versorgung der Kinder mit Instrumenten und Unterrichtung der Kinder |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 12 | Spandauer Jugend e.V. | Koordination der Ehrenamtsarbeit in muslimischen Gemeinden | Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingsbetreuung, Koordination der Arbeit der muslimischen Gemeinden in Spandau |
| 13 | StabInt | Öffentlichkeitsarbeit | Erstellung einer Homepage mit wichtigen Informationen für die Flüchtlingsarbeit |
| 14 | StabInt | telefonischer Dolmetscherdienst | Bereitstellung eines telefonischen Dolmetscherdienstes für alle Ämter, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind und für alle Schulen |
| 15 | CJD Christliches Jugendfürsorgewerk | "Lernen mit Profil" | Durchführung einer Potentialanalyse für 50 Kinder und Matching bezüglich der bevorstehenden Berufswahl |
| 16 | Eulalia Eigensinn e.V. | "Fahrt aufnehmen" | Kauf von Fahrrädern und Verkehrsschulung für Flüchtlinge |
| 17 | Sin e.V | Oberhafen | Ausstattung der Unterkunft am Oberhafen |
| 18 | evangelisches Waldkrankenhaus | Mobiles Lotsenteam | Integration von Familien mit Kindern bis 12 Jahre in das gesundheitliche und soziale Regelsystem sowie Anbindung an den Sozialraum (u.a. Versorgung chronischer kranker Kinder ohne Versicherungsschutz in der Übergangsphase, Anbindung von Neugeborenen und Kindern unter 12 Jahren an Kinderärzte, Unterstützung bei der Anmeldung zur Geburt, Unterstützung junger Mütter nach der Geburt (Überleitung in die Heime) sowie bedarfsgerechte Gruppenangebote für Geflüchtete, in allen Flüchtlingsunterkünften individuelle Beratung - aktiv in allen Spandauer Flüchtlingsunterkünften Vernetzung mit anderen Masterplan-Projekten im Rahmen einer Steuerungsrunde |
| 19 | Immanuel Beratung | Schwangerschafts- und Konfliktberatung | Beratungen und sexualpädagogische Gruppenangebote in den Einrichtungen zu den Themen Familienplanung, Verhütung, Gesundheit und Hilfestrukturen im Bezirk Spandau |
| 20 | Beratung+Leben GmbH | Flüchtlingsberatung | Allgemeine Sozialberatung und Sprachmittlerpool |
| 21 | Eulalia Eigensinn e.V. und Chance gGmbH | Seniorenarbeit | Austausch von geflüchteten und einheimischen Senioren, Kochen mit Senioren |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 22 | Johannesstift | Integration von Jugendlichen | In enger Anbindung an die regionalen sozialpädagogischen Dienste des Jugendamtes und die Einrichtungen und Träger der Jugendhilfe werden Geflüchtete, wie andere junge Menschen und deren Familien zur Nutzung sozialräumlicher Infrastruktur ermuntert und in das soziale Leben integriert |
| 23 | casablanca g GmbH, Kompaxx e.V. | Kurse für geflüchtete Eltern | In Kursen für geflüchtete Eltern wird in sechs Modulen, an die Familiensituation angepasste Kursinhalte dargeboten, die Orientierung, Integration und Nahebringen hiesiger Erziehungskonzepte, Bildungsangebote, Kultur und Tradition beinhalten. |
| 24 | Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai, Kompaxx e.V., Trialog e.V., Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V., JuWo Kita gGmbH | Familienförderung | Stärkung der Familienzentren, Familienförderung, Begegnung vor Ort, dauerhafte Förderung von Frauen mit kleinen Kindern im niederschweligen Bereich. Integration in Regelangebote und in das soziale Leben. |
| 25 | JugendTheater Werkstatt Spandau e.V., Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH | Begegnung vor Ort, aufsuchende Sozialarbeit | Zum Vertrauensaufbau und Erschließung der neuen Lebenswelt, Einführung in Familienzentren, Sportvereine, Jugendfreizeiteinrichtungen und andere Einrichtungen in denen sie sich bilden und Hobbys suchen können und Kontakte zur hiesigen Bevölkerung finden. |
| 26 | Stakkato Kinder und Jugend e.V. | Empowerment Ehrenamtlicher | In diesem Projekt wird neben dem Erlernen eines bewussten Umgangs mit Medien die Möglichkeit geboten die Sprachkompetenzen zu erweitern, Trickfilme zu erstellen, einen Blick in die Berufswahl im Bereich IT zu werfen und den Sozialraum zu erkunden (Bsp durch Geocaching). |
| 27 | Jugendamt | Betreuung der Willkommensklassen | Installation einer Solaranlage auf dem Gelände der Freizeitstätte Aalemannufer |
| 28 | Jugendamt | "Känguruh helps" ehrenamtliche Familienpaten | Ehrenamtsprojekt zur Förderung junger Familien, Begleitung junger Mütter in Erstaufnahmeeinrichtungen |

| | | | |
|----|----------------------------|---|---|
| 29 | Jugendamt | "Ergänzung Känguruh helps" | Ehrenamtsprojekt zur Förderung junger Familien, Begleitung junger Mütter in Erstaufnahmeeinrichtungen |
| 30 | Jugendamt | Bildungsbrücken für Flüchtlinge | Mentorinnenprogramm im Rahmen der schulergänzenden und außerschulischen Förderung |
| 31 | Jugendamt | Ersatz der Spielgeräte Aalemannufer | Schaffung von Freizeitangeboten für die Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft Mertensstraße |
| 32 | Jugendamt | Sofort Support I bis II | Sportprojekt, Fotokalender und Mädchen |
| 33 | Jugendamt | Beschaffung von zwei Hallenzelten | Schaffung von weiteren Freizeitangeboten |
| 34 | Jugendamt | Abgefahren | Erschließung der neuen Lebenswelt |
| 35 | Jugendamt | Kita-Einstieg | Erleichterung des Übergangs geflüchteter Kinder in die Kindertagesbetreuung durch Angebote vor Ort |
| 36 | Jugendamt | Beschaffungen für kommunale Einrichtungen | Verbesserung der Bedingungen zur Betreuung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in kommunalen Einrichtungen |
| 37 | VHS Mitte | Koordination der Deutschkursangebote | Zentrale Koordinationsstelle der VHS-Einrichtungen, Betrieb einer Geschäftsstelle für die bezirklichen Volkshochschulen |
| 38 | VHS Spandau | Und nach dem Deutschkurs ? | Sozial- und berufsintegrierende Maßnahmen für Geflüchtete |
| 39 | VHS Spandau | Unterstützung der Ehrenamtlichen | Qualifizierung und fachliche Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten |
| 40 | Bibliotheksbezirksamt | "Erzählen bildet Sprache" | Interaktive Erzählveranstaltungen für Willkommensklassen |
| 41 | VHS Spandau | Stadt - Raum - Wir | Gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsame Erkundung von Nachbarschaft und Stadtteil und Entwicklung von Zukunftsmodellen, die mit verschiedenen kreativen Methoden umgesetzt werden (Architektur- und Bau-Werkstatt, Theater) |
| 42 | Kiezküchen ggmbH | "Kiezküchen" | Zugang zum Arbeitsmarkt - Erstintegration in Schule und Beruf zwecks Übergang in BQL-Klasse oder Berufsvorbereitungsmaßnahme |
| 43 | Stadtbibliothek Bezirksamt | Willkommen | Materialien zur Visualisierung der Willkommenskultur in der Stadtbibliothek |

| | | | |
|----|-------------------------------|--|---|
| 44 | Stadtbibliothek Bezirksamt | Sprache öffnet die Welt | Verbessertes Medienangebot für Geflüchtete in der Stadtbibliothek Spandau |
| 45 | Kultur | University for Life | Machbarkeitsstudie zur Integration von Flüchtlingen in die studentische Ausbildung |
| 46 | Musikschule | Talentcampus Musik | Vier Informationstage mit Ausprobieren von mehr als 20 Instrumenten und Gesangsangeboten, um sie dann in Regelangebote der Musikschule oder völlig neue Angebote mit einzubeziehen. |
| 47 | Musikschule | Talentcampus Tanz | Vier Informationstage mit Ausprobieren von unterschiedlichen Tanzstilen, um sie dann in Regelangebote der Musikschule oder völlig neue Angebote mit einzubeziehen. |
| 48 | Musikschule | "Across the borders" | Integrative Ensemble-Arbeit mit multistilistischem Ansatz bei der die Teilnehmer*innen ihren kulturellen Background mit einbringen. |
| 49 | Musikschule | Sing mit - Neue Chöre | Integrative Chor-Arbeit mit multistilistischem Ansatz bei der die Teilnehmer*innen ihren kulturellen Background mit einbringen. |
| 50 | Sportamt | Integration durch Sport | Ausstattung Bruno-Gehrke-Halle |
| 51 | Sportamt | Modul Schwimmen | Angebot von Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche in den Spandauer Bädern |
| 52 | Sportamt | Sicherung des Sportplatzes Wilhelmstraße | bauliche und pflegerische Maßnahmen zur Sicherung des Sportplatzes |

Bezirk: Steglitz-Zehlendorf

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 26

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|----------------|---|---|
| 1 | Mittelhof e.V. | Berlin-Talent-Clash: Integratives Kulturprojekt | Erarbeitung einer Show. 50 Kinder und Jugendliche (darunter ca 30% geflüchtete Jugendliche). Mit diesem Projekt soll eine positive öffentliche Wahrnehmung der Ressourcen und des Potenzials von Geflüchteten geschaffen werden. |

| | | | |
|---|---|--|--|
| 2 | Mittelhof e.V. | Qualifizierung von Geflüchteten mit A2 und B1 zu Sprachmittlerinnen und Mittlern und Lotsinnen und Lotsen | Sprachliche Qualifizierung von Geflüchteten zu den Themen: Wohnen, Arbeit, Bildung und Gesundheit. |
| 3 | Mittelhof e.V. | Begegnung, Dialog & gelebte Nachbarschaft | Ermöglichung von Kontakt, Begegnung und Dialog, Etablierung einer gelebten Nachbarschaft. |
| 4 | Mittelhof e.V. & Stadtteilzentrum Steglitz e.V. | Sozialpädagogische Begleitung & Unterstützung in den Nachbarschaftshäusern | Initiierung von gemeinsamen niederschweligen Aktivitäten und Veranstaltungen, um Unsicherheiten, Ängste und Vorurteile der Bürgerinnen und Bürger abzubauen. |
| 5 | Mittelhof e.V. & Stadtteilzentrum Steglitz e.V. | Kontaktstelle Integration Steglitz-Zehlendorf | Individuelle Beratung und Begleitung von Flüchtlingen in den Bereichen: Wohnen, Arbeiten, Bildung und Gesundheit. |
| 7 | Amt für Weiterbildung und Kultur & Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf | Musik kennt keine Grenzen | Musik mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen, Stärkung des Sozialverhaltens, Unterstützung der Sprachfähigkeiten, Förderung von Talenten. |
| 8 | Interkulturelle Initiative e.V. (I.I. e.V.) | Integration gewaltbetroffener Migrantinnen und geflüchteter Frauen und ihrer Kinder aus den Projekten der I.I.e.V. | Aufbau von Kooperationsstrukturen zu Behörden, Institutionen und freien Trägern im Interesse der betroffenen Frauen. |
| 9 | Berliner VHS | Zentrale Koordinationsstelle für DAZ | Anteilige Finanzierung der Berliner Koordinierungsstelle. |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 10 | VHS S-Z | Kursleiterqualifikation | Qualifizierung der Kursleitungen, um den besonderen Anforderungen in den Flüchtlingskursen gerecht zu werden und Qualitätssicherung der vom BAMF finanzierten Integrationskurse und von der SenAIF finanzierten Flüchtlingskurse. |
| 11 | VHS S-Z | Teilnehmerentgelte für Flüchtlinge | Integration durch Teilhabe an kultureller und gesundheitlicher Bildung |
| 12 | DRK Berlin Südwest gGmbH | Projektförderantrag der DRK "DiverCity" | Gemeinsame Erstellung einer Zeitung von Geflüchteten und einheimischen Bürgerinnen und Bürger, Geflüchtete und Nachbarn. Die gemeinsame Gestaltung der Zeitung dient der Verständigung von Geflüchteten mit ihren Nachbarn. Aufbau sprachlicher Kompetenzen der Geflüchteten. Über die Kontaktherstellung zu anderen Zeitungen kann die Chance für eine berufliche Integration in diesem Bereich erhöht werden. |
| 13 | ASB Nothilfe Berlin gGmbH | Unterstützung zur Jobvermittlung von geflüchteten Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Hohentwielsteig und anderer Unterkünfte | Unterstützung der Jobvermittlung durch Erstellen der beruflichen Profile der Geflüchteten und erste Kontaktvermittlung zwischen Geflüchteten und Unternehmern über ehrenamtliche Netzwerke und über den Arbeitgeber-Service "Asyl" der Bundesagentur für Arbeit. |
| 14 | Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Jugendamt | Rechtliche Vertretung für 250 umF | Sicherstellung und Finanzierung für 250 Vereinsvormundschaften |
| 15 | Xenion | Gesprächskreise "Sprechen tut gut!" | Stärkung der Ressourcen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Vermeidung einer Reaktualisierung von Traumata, Aktivierung von Selbstheilungskräften |
| 16 | Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Jugendamt | Projekte Bündnisstrukturen | Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit von Flüchtlingen und Bevölkerung, Einrichtungen von Schulen und Jugend, um stärkere Verankerung im Sozialraum zu ermöglichen |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 17 | HZBB, Werkhof Zehendorf e.V. & Zephir e.V. | START UP plus | Berufsvorbereitung, Schulabschluss und Ausbildungsreife |
| 18 | Treffpunkt Mexikoplatz e.V. | Treffpunkt Mexikoplatz | Flüchtlinge mit Traumata und psychischen Störungen |
| 19 | Freizeit Basketball Liga Berlin e.V. | One world Basketball: Austausch und Netzwerkprojekt für Menschen mit und ohne Flucherfahrung | Aufbau der Willkommenskultur und Abbau von Vorurteilen, Geflüchteten durch Kontakte Halt in der Gesellschaft, Sprachpraxis und Selbstvertrauen geben |
| 20 | Diakonisches Werk Steglitz imd Teltow-Zehlendorf e.V. | Qualifizierung von Eltern in Unterkünften für geflüchtete Menschen | 1. Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern, 2. Frühförderung der Kinder und Sprachförderung, 3. Kinderschutz und 4. Qualifizierung der Teilnehmer |
| 21 | Zephir e.V | Umgang mit traumatischen und psychosozialen Krisen bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen | 1. Erhöhung des fachlichen Handlungsfähigkeit mit der beschriebenen Problemlage, 2. psychosoziale Entlastung der Mitarbeiter und 3. Wissen und adäquate Interventionsstrategien |
| 22 | Xenion e.V. | Wohnen für Geflüchtete | Geflüchtete Familien mit Kindern und junge Erwachsene bekommen Zugang zu Wohnraum und Geflüchtete finden Anschluss an die Mehrheitsgesellschaft |
| 23 | Berliner Krisendienst & KUB e.V. | Sprachmittlung und Fortbildungen für die Arbeit mit Geflüchteten | Fortbildung zum Thema: Psychosoziale Arbeit und Krisenintervention mit Geflüchteten - Einsatz von Dolmetscherinnen und Dolmetschern bei der Beratung von Geflüchteten. - Einsatz von Dolmetscherinnen und Dolmetschern bei der Vorstellung des Krisendienstes in ausgewählten Unterkünften für Geflüchtete |

| | | | |
|----|--|---|---|
| 24 | Einzelpersonen | Deutsch-arabisches Kinderlieder-Projekt; Herstellung einer Kinderlieder-CD sowie eines Notenheftes von und mit geflüchteten und deutschen Kindern | <ul style="list-style-type: none"> - Sprachförderung → spielerisches Erlernen der deutschen Sprache mit Musik, Witz und Spaß - Gestaltung eines Sprachaustausches mit den deutschen Schülerinnen und Schülern (deutsche und arabische Lieder) - unter den Liedern sind auch Bewegungslieder, die Kinder singen nicht nur, sondern können sich dabei auch gemeinsam "austoben" und im sozialen Miteinander Freundschaften schließen |
| 25 | Verein MitMachMusik e.V. in Kooperation mit einer Kirchengemeinde in Steglitz-Zehlendorf | Aufbau einer mehrsprachigen Internetseite für das Magazin "kulturTür - ein Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn" | Ziele des Projekts sind der Aufbau von Kontakten und Freundschaften zwischen geflüchteten und einheimischen Kindern und die Unterstützung der Integration. Zudem werden durch das gemeinsame Musizieren die Kinder bei der Bewältigung von Traumata durch Flucht und Vertreibung begleitet und behutsam in die Gesellschaft eingegliedert. |
| 26 | DRK Berlin Südwest gGmbH | Aufbau einer mehrsprachigen Internetseite für das Magazin "kulturTür - ein Magazin von und für Geflüchtete und ihre Nachbarn" | Durch die Veröffentlichung der Beiträge im Internet kann ein breiteres Publikum von den Ergebnissen partizipieren. Die im Magazin angesprochenen Themen sind bisher im Internet nicht zu finden. Ausführlichere Beiträge und Artikel, die in der Zeitschrift nicht berücksichtigt werden konnten, können zugänglich gemacht werden |
| 27 | Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Integrationsbeauftragte | Vorbereitung zur Erarbeitung eines Integrationsleitbildes | Das Projekt hat das Ziel, die Erstellung eines Integrationsleitbildes für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf vorzubereiten, welches sich gleichermaßen an Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Fluchtgeschichte sowie an die Verwaltung richtet. Es soll den gewachsenen Gegebenheiten der Einwanderungsgesellschaft Rechnung getragen und ein Rahmen für die Integrationsbemühungen des Bezirkes geschaffen werden. |

Bezirk: Tempelhof-Schöneberg

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 24

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|---|----------------------------------|---|---|
| 1 | GFBM | "Geflüchtete in Arbeit" | Im Zuge des Projekts sollen Geflüchtete einen Ausbildungsplatz bzw. Beschäftigung in einem lokalen Unternehmen im Bezirk erhalten; während des Projektes sollen ihnen sog. "Kümmerer" zur Seite stehen und die pädagogische und sprachliche Betreuung übernehmen. Geflüchtete werden durch die Aufnahme einer Ausbildung nachhaltig und erfolgreich in die Gesellschaft integriert und haben einen bleibenden Nutzen. Die Maßnahme verbessert die Begegnung zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Geflüchteten. |
| 2 | Soziale Wohnhilfe | "Begleitung der Wohnungsanmietung" Akquise von Wohnungen für Flüchtlinge durch einen freien Träger | In der sozialen Wohnhilfe des Bezirksamtes T-S konnte das Bewerbungsverfahren für die befristeten Stellen zum Aufbau eines notwendigen Netzwerkes mit potentiellen Wohnungsgebern, der Wohnungsakquise und der Unterstützung bei der Wohnungssuche sowie für eine Nachbetreuung nach dem Einzug in eine Wohnung erfolgreich abgeschlossen werden. Zum 01.04.2017 konnte außerdem eine Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) starten, ebenfalls mit dem Ziel, Flüchtlinge in Wohnungen zu vermitteln. Die Gewobag bietet dem IB an, jährlich 72 Wohnungen für anerkannte Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, dass der IB sich verpflichtet, über einen bestimmten Zeitraum eine sozialpädagogische Betreuung der Familien, die diese Wohnungen mieten, sicher zu stellen. |
| 3 | BA Mitte | Einrichtung einer Servicegeschäftsstelle Integration der bezirklichen Volkshochschulen | Die Geschäftsstelle Integration der bezirklichen VHS hat zu Anfang März 2017 ihre Arbeit aufgenommen, der Sitz ist vorläufig im Bezirk Mitte. |
| 4 | Erziehungs- und Familienberatung | Familienberatung in hoch belasteten Familiensystemen in den Notunterkünften des Bezirkes | Nachhaltiges Einbinden in unterstützende Beratungsangebote und Heranführen an psychologische und psychiatrische Hilfen nach zwei Jahren als Angebotserweiterung andauernde Übernahme im Rahmen von Produktbudgets. |

| | | | |
|---|-----------------------------|--|---|
| 5 | Museen Tempelhof-Schöneberg | Raus in die Stadt - rein ins Leben! | Sprachvermittlung, der Erwerb von Wissen, soziale Kompetenzen und Lebensorientierung werden hier in unmittelbarem Zusammenhang gesehen und entsprechen dem im Jugend Museum üblichen empowernden und partizipativen Ansatz, mit dem die Persönlichkeitsentwicklung und Eigenverantwortung gestärkt werden sollen. |
| 6 | Gesundheitsamt | "Familienhebammen" Ausbau der Betreuung von Geflüchteten durch Familienhebammen und Sprachmittlung zu Frauengesundheit | 1) Es handelt sich um eine Maßnahme nach Nr. 3.6, 6.6 des Masterplans; 2) Maßnahme hat einen bleibenden Nutzen für die Frauen und Kinder; 3) Maßnahme richtet sich vorrangig an die Zielgruppe, wirkt sich aber auch positiv auf die Integration in die einheimische Bevölkerung aus 4) durch die Maßnahme können hohe Folgekosten im medizinischen und psychiatrischen Bereich vermieden werden |
| 7 | Jugend | Individuelle Hilfen für Familien, Alleinerziehende und junge Mütter | Das PFH, das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum (NUSZ) in der ufafabrik e.V. sowie das Nachbarschaftszentrum Schöneberg e.V. (NSZ) stellen Angebote für eine Stabilisierung für Familien, Alleinerziehende und junge Müttern zur Verfügung. Der Bedarf ist sehr hoch. So kann den krisenhaften Entwicklungen in den Erziehungssystemen frühzeitig und wirksam begegnet werden. |
| 8 | Drogen- und Suchtberatung | PeerProjekt | Bezirksübergreifend konnten in Zusammenarbeit mit den Trägern IBBC e.V. und MINA e.V. insgesamt 21 Peers gewonnen werden. Das Schulungskonzept liegt vor und es wurden Unterkünfte als Kooperationspartner für den Einsatz der Peers akquiriert. Seitdem finden in den Unterkünften Informationsveranstaltungen für die Bewohner*innen statt. Die Peers sind regelmäßig sowohl in den Unterkünften als auch in den Suchtberatungsstellen der genannten Bezirke als Ansprechpartner und „Brückenbauer“ für die Geflüchteten präsent. |

| | | | |
|----|--------|--|---|
| 9 | Jugend | Niedrigschwellige Kommunikation von Bildungs- und Beschäftigungsangeboten die von Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendhilfe über die Jugendberufsagentur (JBA) erreichbar sind, zu informieren | Junge Menschen mit Fluchterfahrungen gemeinsam mit ansässigen in Beruf und Ausbildung verankern |
| 10 | Jugend | Bezirksjugendfonds Integration | Zur Unterstützung von Initiativgruppen junger Geflüchteter in kommunalen und freien Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) wurde der Bezirksjugendfond, welcher über drei regionale Förderjurs läuft, eingerichtet. Jede Jury verfolgt das Ziel der nachhaltigen und andauernden Förderung von Einzelvorhaben bis zu einer jährlichen Fördersumme von 5.000,00 €. Bisher hat jede Region einen Vertrag mit einem freien Träger geschlossen, Mitte und Süd mit NUSZ e.V. sowie Nord mit PFH. Die freien Träger sind mit der Umsetzung des Projektes betraut und haben bereits gemeinsam mit der jeweiligen Region die Ausschreibungen veröffentlicht. |
| 11 | Jugend | präventiver Kinderschutz | Das Projekt dient der Prävention und Intervention im Kinderschutz. Um präventiven Kinderschutz in den Gemeinschafts- und Notunterkünften zu stabilisieren, ist ein Projekt für Kinder und Jugendliche vor Ort im Rathaus Friedenau, angelaufen. Parallel wird der Bedarf für weitere Not- bzw. Gemeinschaftsunterkünfte mit dem Ziel erfasst, zusätzliche, befristete Projekte zu installieren. Akute Kinderschutzfälle nehmen zu. Um dem gesetzlichen Auftrag umFänglich entsprechen zu können, wird für die bezirklichen Unterkünfte dringend ein zusätzliches Kinderschutzteam benötigt. |
| 12 | Kultur | Transition - Theaterprojekt | Einmaliges Kulturprojekt. |

| | | | |
|----|-------------------|--------------------------------------|---|
| 13 | Kultur | Mediterraneo Oper mit Geflüchteten | Einmaliges Kulturprojekt. |
| 14 | Ehrenamtsbüro | Fortbildung im Bereich Mentoring | Fortbildungsmaßnahmen im Bereich eines Mentoring für Ehrenamtliche |
| 15 | Jugend | Freizeitangebot im Rathaus Friedenau | Die bisherige Nutzung der Stadtbibliothek kam den jungen Geflüchteten/ Kindern als Spiel- und Veranstaltungsraum zu Gute. Da der Umbau nicht wie geplant bewerkstelligt werden kann, waren die Fortsetzung und der Ausbau für eine vorübergehende Nutzung der dort stattfindenden Angebote für Kinder und Jugendliche eine Alternative. |
| 16 | BA CW | Berliner Krisendienst | Charlottenburg-Wilmersdorf hat die Zuwendungsbearbeitung des Krisendienstes aller Berliner Bezirke übernommen. Daher sollen sich die Bezirke anteilig an den entstandenen Kosten beteiligen. |
| 17 | BA T-S und Tamaja | Auszugs-Broschüre | Tamaja hat für die Bewohnerinnen und Bewohner der Hangars eine Broschüre erstellt, welche bei Ein-, Aus- oder Umzug einen Überblick auf das gesellschaftliche Leben in Deutschland sowie Beratungsstellen gibt. Diese Broschüre wird jetzt auch allen anderen Unterkünften in T-S zur Verfügung gestellt. |
| 18 | Tentaja | Integrationszentrum | Das Freizeit- und Sportangebot in Hangar 1 soll nach Zustimmung des LAF für die Öffentlichkeit und andere Flüchtlingsunterkünfte geöffnet werden. Zur Koordinierung wurden hier zwei Stellen finanziert, um Angebote, u.a. auch Ferienprogramme, für Geflüchtete und Bürgerinnen und Bürger zu koordinieren. |
| 19 | NUSZ e.V. | Projekt "Start-Hilfe" | Die „Start-Helfer“ suchen, analog zu den Integrationslotsen in den Flüchtlingsunterkünften des LAF, die Unterkünfte der sozialen Wohnhilfe auf und informieren über Beratungsstellen und Integrationsangebote und geben Hilfestellungen. |
| 20 | Mina e.V. | Geflüchtete Menschen mit Behinderung | Niedrigschwelliges, mehrsprachiges Informations- und Beratungsangebot für geflüchtete Menschen mit Behinderung und deren Familien sowie für Multiplikatoren, Ehrenamtliche und Behörden. |

| | | | |
|----|----------------|---|--|
| 21 | Jugend | Mobiles Spielangebot für Kinder und Jugendliche | Das Projekt richtet sich an junge Geflüchtete und deren Familien. Aufsuchende niedrigschwellige Sport- und Spielangebote sollen eine sinnvolle Freizeitgestaltung in den Unterkünften ermöglichen. Hierzu wurde ein Bus zum Spielmobil umgerüstet. In Kooperation mit einem erfahrenen Träger wird das Mobil ausgestattet und eingesetzt. |
| 22 | Gesundheitsamt | Hebammeneinsatz im Rathaus Friedenau | Die Versorgung der Unterkunft für besonders Schutzbedürftige in Bezug auf Frühe Hilfen war mangelhaft. Das Gesundheitsamt arbeitet subsidiär und war nicht in der Lage den gesamten Bedarf abzudecken. Die bekanntgewordenen Auffälligkeiten der Kinder unter einem Jahr bereiteten dem Gesundheitsamt und Jugendamt große Sorgen. Kurzfristige Lösungen wurden durch beide Ämter koordiniert. Eine langfristige Lösung konnte nur die Einstellung einer (Familien-)Hebamme durch den Betreiber der Unterkunft über die Finanzierung des LAFs sein. Da das LAF hierzu nicht bereit ist, hat das Jugendamt eine Familienhebamme organisiert, die über Masterplangelder bis Ende des Jahres beschäftigt wurde. |
| 23 | Jugend | Instandsetzung des ehemaligen Schullandheims Teufelssee | Nach der Nutzung der Freizeit- und Erholungseinrichtung am Teufelssee für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (umF), musste diese wieder hergerichtet werden. Die umF wurden durchgängig über zwei Jahre in einer nicht für den Winterbetrieb ausgerichteten Unterkunft untergebracht. Dies hat schwere Schäden hinterlassen. Die Instandsetzung hat zum Ziel die Betriebsfähigkeit des Hauses wieder herzustellen um die Räumlichkeiten auch zukünftig wieder für Ausflüge mit geflüchteten und nicht-geflüchteten Kindern und Jugendlichen nutzbar zu machen. |
| 24 | Bibliotheken | Medien für Geflüchtete | Die Bibliotheken im Bezirk waren nur unzureichend mit Medien in den Sprachen von Geflüchteten ausgestattet. Dem konnte Abhilfe geleistet werden. |

Bezirk: Treptow-Köpenick

Gesamtzahl der umgesetzten Maßnahmen: 35

| Nr. | Trägerschaft | Titel | Stichworte zum Projektinhalt |
|-----|--------------|-------|------------------------------|
|-----|--------------|-------|------------------------------|

| | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Träger der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer*innen, abw gGmbH | Mentoring-Coaching-Projekt zur Förderung Arbeitsmarkt-integration (Erwachsene) | Beratungsangebot Vermittlung in Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse Entwicklung und Koordination eines Computerkurses zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. |
| 2 | Träger des Jugendmigrationsdienstes, Diakoniewerk Simeon | Mentoring-Coaching-Projekt zur Förderung Arbeitsmarkt-integration (Jugendliche) | Jugendliche und junge Erwachsene werden individuell an die verschiedenen Qualifizierungsangebote und Arbeitsmöglichkeiten herangeführt. umfassende Beratung für langfristig gesellschaftliche Partizipation und Teilhabe der Geflüchteten. |
| 3 | offensiv`91 e.V. | Integration in den Wohnungsmarkt | Unterstützung bei der Suche und Vermittlung von Wohnraum; Anlauf- und Kontaktstelle für potentielle Vermieterinnen und Vermieter |
| 4 | Berliner Zentrum Selbstbestimmt Leben e.V (BZSL) | Aufsuchende Beratung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen | Beratung zu Hilfs- und Pflegemitteln, zu medizinischer und pflegerischer Versorgung, zu Fragen des Sozialrechts (soweit anwendbar) bis hin zum Schwerbehindertenrecht und Nachteilsausgleichen, Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten und Mobilisierung |
| 5 | MSBW e.V. | Gesundheitliche Versorgung besonders schutzbedürftiger Personen | Frühe Hilfen Weiterführung einer Elter-Kind-Gruppe für geflüchtete Familien im Raum Köpenick |
| 6 | MSBW e.V. | Gesundheitliche Versorgung besonders schutzbedürftiger Personen | Frühe Hilfen Fortführung der Sprechstunde der Familienhebamme in zwei Unterkünften für Geflüchtete |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 7 | offensiv`91 e.V. | Gesundheitliche Versorgung besonders schutzbedürftiger Personen | Frühe Hilfen Installierung eines niedrigschwelligen Elter-Kind-Projektes im Raum Altglienicke |
| 8 | Werkstatt für Bildung und Begegnung in Berlin e.V. | Sport auf dem Jugendschiff ReMiLi | Schaffung regelmäßiger Trainingszeiten unter fachlicher Anleitung und Begleitung, Schaffung von regelmäßigen Gruppenangeboten im Sportbereich, dabei mindestens vier Wochenstunden Training für Mädchen Ausbildung von mindestens zwei Multiplikator*innen zum Trainer für das Sportangebot aus dem Kreis der Geflüchteten Einbeziehung der Zielgruppe in die weiteren Angebote des ReMiLis Punktueller niedrigschwellige Beratungen in den Bereichen Asylrecht/Aufenthaltsstatus, Sprachkurse, Bildung, Ausbildung und Arbeit, Soziales und Gesundheit, Information über sozialräumliche Strukturen und Angebote |
| 9 | FiPP e. V. | Willkommen in Altglienicke | Zugang zu Offenen Angeboten im Ortsteil für Kinder und Jugendliche mit Fluchtbiographien, Förderung der Vernetzung von Akteuren vor Ort, - Aktivierung von Ehrenamtlichen |
| 10 | Grenzkultur gGmbH | Interkulturelles Sport- und KulturZentrum Altglienicke sowie Zirkuskurs mit Kindern und Jugendlichen „Willkommen im Zirkus!“ | Offenes Angebot: Willkommen heißen geflüchteter Kinder und Begegnung mit Ansässigen Integrative Trainingsgruppen "Charivari": Heranführung neuer Kinder an den Kinder- und Jugendzirkus, soziales Lernen Förderung von Ehrenamt: Aktivierung von Eltern und Nachbarn, Stärkung von Eigeninitiativen und Unterstützung für Hilfsbedürftige Soziale Beratung und Begleitung: individuelle Unterstützung, Vermittlung in reguläre Hilfsangebote Qualifizierung: Einstieg in Ausbildung und Arbeit Kiezveranstaltungen: Begegnung und kultureller Austausch, integrativer Zirkuskurs für Kinder und Jugendlichen aus der Notunterkunft in der Rudower Straße und im Schwalbenweg im Bezirk Treptow-Köpenick |

| | | | |
|----|---|--|--|
| 11 | GrenzKultur gGmbH | Lebendiges Kultur- und Nachbarschaftszentrum auf dem Gelände von Cabuwazi und Waslala, Zirkuspädagogischer Bewegungskurs | Veranstaltungspläne in Abstimmung mit dem Bürgerhaus Altglienicke, dem Kinderhof Waslala und Cabuwazi Altglienicke entwickeln Integration durch musikalische, sportliche und zirkensische Angebote, Verständigung durch Musik und Bewegung; Zirkuspädagogik Angebote von Sprachcafés, Tandems, Lernen in Gruppen für Geflüchtete und Anwohner, gemeinsame handwerkliche Projekte |
| 12 | BA Treptow-Köpenick, FB Bibliotheken | Bibliotheken / Kultureinrichtungen / Spracherwerb | Leseförderung für Kinder und Erwachsene, Spracherwerb für Kinder und Erwachsene Klassensätze und Themenkisten, mobile Angebote und Lizenzen, Auf- und Ausbau der Infrastruktur, hier auch mobile Geräte zur Leseförderung |
| 13 | BA Treptow-Köpenick, FB Volkshochschule | Unterricht DaZ für Schülerinnen und Schüler der Willkommensklassen an Schulen im Bezirk Treptow-Köpenick | Alphabetisierungsunterricht für schulpflichtige Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten, die ggf. noch keinen Unterricht erhalten konnten mit Bedarf an Deutsch-Unterstützung |
| 14 | BA Treptow-Köpenick, FB Musikschule | MUSIK IST EINE SPRACHE | Sprachförderung durch Musik und Bewegung, Integration und kultureller Austausch |
| 15 | BA Treptow-Köpenick, FB Musikschule | Chor-Tandem Interkultureller Chor | kultureller Austausch, Begegnung Langfristige Arbeit mit dem Ziel einer Oper oder Musicalaufführung/ Empfehlung zur Weiterentwicklung |
| 16 | BA Treptow-Köpenick, FB Musikschule | Fit für die Schule | Förderung des Sprachkompetenz Integration in die bestehenden Kultur- und Bildungseinrichtungen Kontaktpflege und Interkultureller Austausch mit Gleichaltrigen |
| 17 | Schule am Ginkobaum | Gefühle gehören zum Leben | Förderung sozialer Kompetenzen; Kinder aus regulären- und aus Willkommensklassen zusammenbringen |
| 18 | Schmöckwitzer Insel-Schule | „ Musik mit Ukulele“ und „ Mit Kauderwelsch über Sprachgrenzen“ | Musikprojekt: Ukuleleklasse Sprachprojekt: Beginn der Lesepatenschaften |

| | | | |
|----|---|---|---|
| 19 | Melli-Beese-Schule | Sprachförderung von Willkommenskindern | Etablierung von Maßnahmen zur Sprachförderung Spürbare Entlastung der Lehrkräfte in den Willkommens- und Regelklassen Einrichtung eines Lesezimmers bis Februar 2017 Erstellung eines Sprachförderkonzepts für Flüchtlingskinder |
| 20 | Anne-Frank-Schule | Umbau Hausmeisterwohnung zur Schaffung von Klassen- bzw. Lerngruppenräume für die DaF-Klassen | Schaffung von Raum für Lerngruppen und Sprachförderung |
| 21 | Alexander-von-Humboldt-Schule | Darstellendes Spiel | Gemeinsame Erarbeitung eines Theaterstücks zum Thema Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit in deutscher Sprache |
| 22 | Schule am Berg | Trauma Bewältigung und Verbesserung der sprachlichen Bildung zusammen mit einer Tanzpädagogin | Spielerischen Zugang zu Deutsch als Zweitsprache schaffen, Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Verfeinerung der phonetischen Sensibilität, Förderung der Feinmotorik , Stärkung des Selbstwertgefühls, Erweiterung des Wortschatzes |
| 23 | Schutzhülle e.V. | Exkursionen und Kreativwerkstatt für Frauen und Kinder | Unterstützung für geflüchtete Frauen und Kinder. Hilfsangebote über ein regelmäßiges Angebot mit Kreativarbeit und Exkursionen fördern die sprachliche Kompetenz und unterstützen das Ankommen. |
| 24 | BA Treptow-Köpenick, Büro Bezirksbürgermeister, Bereich Integration | Wegweiser für Zugewanderte Treptow-Köpenick | Mehrsprachige Übersicht über Beratungs- und Partizipationsmöglichkeiten geben: im Bezirk und darüber hinaus in verschiedenen Themenbereichen wie Ankommen, Arbeit, Sprache, Bildung, Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Teilhabe |
| 25 | BA Treptow-Köpenick, Büro Bezirksbürgermeister, Bereich Integration | Unterstützung Veranstaltungen | Unterstützung von Projekten und Initiativen, die sich im Bezirk um die Inklusion und Partizipation von Migrantinnen und Migranten engagieren. |

| | | | |
|----|---|---|---|
| 26 | Stephanus-Stiftung | <p>Begegnung und Teilhabe in der Anlaufstelle für Bildung, Arbeit und Begegnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begegnungstreff für geflüchtete Frauen, 2. Leseprojekt für Eltern mit kleinen Kindern, 3. Weihnachtsfest, 4. Diskussionsveranstaltung im Sozialraum | Austausch, Begegnung, Verbesserung und Anwendung der Sprachkenntnisse |
| 27 | Förderverein der Gehörlosen der neuen Bundesländer e.V. | Integration von gehörlosen Flüchtlingen - Sozialarbeiterstelle | Der Gehörlosenverein bietet deshalb Hilfen beim Erlernen der deutschen Gebärdensprache an, begleitet gehörlose Flüchtlinge und bietet auf ehrenamtlicher Basis Begleitung zu Behörden, Ärzten etc. an. |
| 28 | FiPP e. V. | Projekt „Mobil in Altglienicke“ - Region 3 | Das Projekt M.I.A. - Mobil in Altglienicke soll in erster Linie als vernetzendes Element in der bestehenden Hilfelandschaft dienen. Hierbei richtet sich das Projekt insbesondere an jugendliche und junge erwachsene Geflüchtete und bietet Vernetzung in bestehende Angebote der Jugendhilfe, die Weitergabe von Informationen zu Institutionen zur Förderung der schulischen und beruflichen Integration sowie Angebote für Jugendliche vor Ort, in den Unterkünften und im Jugendtreff Fairness |
| 29 | Grenzkultur gGmbH | Zirkuskurs in der Notunterkunft Johannisthal | Im Vordergrund stehen die Bildung, die Entfaltung und die Stärkung individueller artistisch- technischer, künstlerisch- ästhetischer, motorischer sowie sozialer Befähigungen und Begabungen der benachteiligten Kinder. Der Kurs zielt darauf ab, dass die geflüchteten Kinder und Jugendlichen von dem sportiven und kulturellen Angebot profitieren können, so dass sie soziale und individuelle wie motorische, psychosoziale und kreative Fähigkeiten erlangen können. |

| | | | |
|----|--|---|--|
| 30 | Paradise Garden Production | Projekt Morgen Land im Abendland | Integratives Theater- und Begegnungsprojekt des STADTrandTHEATER mit geflüchteten und „einheimischen“ Kindern und Jugendlichen; im Rahmen eines integrativen Theater- und Begegnungsprojektes wird ein „Raum der Begegnung“ erschaffen und mit dort stattfindenden Angeboten die Möglichkeit zu Kommunikation und Austausch- verbal und nonverbal - geboten. Berührungängste sollen abgebaut und in Neugier gegenüber unbekanntem Kulturen gewandelt werden. |
| | Paradise Garden Production | Ankommen und Spielen, Theateraktionen | bündelt drei Initiativen: 1. Integrativer Theaterclub - wöchentlich regelmäßige Treffen zum Theaterspielen 2. Kulturabende in Flüchtlingsheimen - Kulturabende für die Menschen ermöglichen, denen der Zugang zu den kulturellen Institutionen ansonsten verwehrt bleibt 3. Tandemtheaterprojektwoche - Austausch zwischen Deutschen und Geflüchteten an Schulen |
| 31 | BA Treptow-Köpenick, FB Musikschule | Musikschule Kindergarten - Der Musikschlüssel - Sprachförderung durch Musikpädagogik und Interkulturelle musikalische Erziehung | Elementare Musikpädagogik -Singen, Tanzen, Sprechen -begrift die kulturelle Vielfalt und die sprachlichen Unterschiede als Chance, die Kindern so früh wie möglich mit der Sprache vertraut zu machen und sie in die Gesellschaft zu inkludieren. Die Einbeziehung der Familien ist ein wichtiger Bestandteil dieses Projektes. |
| 32 | Flächenbereitstellung durch den FB Sport, laufende Unterhaltung durch FM KOM | Generationensportanlage Rahnsdorf „Wilhelm Fahle“ | Die Maßnahme richtet sich an Einheimische und Geflüchtete gleichermaßen. Da in mittelbarer Nähe Zuzug durch Geflüchtete erwartet wird, dient dieses Projekt dazu, beide Zielgruppen in Kontakt zu bringen und durch sportliches Miteinander Integration zu fördern und zu leben. |

| | | | |
|----|---|--|---|
| 33 | Heide-Schule | Begegnung der Kulturen an der Heide-Schule | Die Schülerinnen und Schüler stellen in verschiedenen Teams ihre Heimatländer vor und werden anschließend landestypische Speisen gemeinsam zubereiten. In den Vor- und Nachbereitungsphasen werden sie sich sprachlich und inhaltlich mit verschiedenen Ernährungsthemen auseinandersetzen. |
| 34 | Berliner Krisendienst , Region Süd-Ost Albatros gGmbH | psychosoziale Hilfe für Geflüchtete | Einsatz von Dolmetscherinnen und Dolmetschern sowie Sprachmittlern in der Krisenberatung |
| 35 | MaMis en Movimiento e. V. | Aktive Partizipation in Köpenick durch Community Organising und Mehrsprachigkeit | Gesellschaftliche Teilhabe 1. Zugang zur lokalen Infrastruktur und 2. Begegnung: Gemeinsam Ankommen |

Legende

BA Bezirksamt
 FB Fachbereich
 VHS Volkshochschule
 DaZ Deutsch als Zweitsprache

NU/
 NUK Notunterkunft
 GU Gemeinschaftsunterkunft
 LAF Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten
 umF unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
 ISS Integrierte Sekundarstufe
 JFE Jugendfreizeiteinrichtung
 JC Jobcenter